

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 67

Mai 2019



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Büro
Unterneuhaus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

Weber Bau

Zimmerei
Isolationen
Planung

Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

party

Geplant?



Barvermietung
Bar Catering
Deko & Zubehör
Event Mobiliar



Sie planen eine grosse Party zu einem bestimmten Anlass?
Ihre Motto-Fete soll möglichst authentisch dekoriert sein?
Sie möchten ein Fest ausrichten, das allen Gästen für
immer in Erinnerung bleiben wird? Dann planen Sie mit
openairBar.ch. Martin Dubach und sein kompetentes Team
hat alles, damit Ihre Party ein Hit wird.

Alles für Ihren Event

OpenairBar.ch / M. Dubach Barvermietung
Oberzuggstrasse 3, 8618 Oetwil am See, Telefon 076 532 08 60
info@openairbar.ch, www.openairbar.ch

Ein Zeitstrahl – Danke für (über) 20 tolle, einmalige Jahre

1992:

Kniehohe Abschränkungen bilden in einer Sporthalle (Name der Redaktion unbekannt) ein kleines Feld in der Hallenmitte. Zwei kleine Knirpse aus dem Zürcher Oberland sichten die bis dahin ihnen unbekannte Sportart «Unihockey». Sechs junge Männer, die Hälfte davon bekleidet mit blauen Retro-Shirts, die zu dieser Zeit als hoch modern galten und Eishockey-Shirts sehr ähnlich sehen, duellieren sich den Erzählungen nach mit «Ultralight Stöcken (ca. Flex 40)» und tragen dabei weisse Hallenschuhe mit hellen Sohlen. Nur wenige Zuschauer betrachten das Geschehen zusammen mit den Knirpsen aufmerksam und sind sich nicht bewusst, dass sie gerade einem Spektakel beiwohnen. Von Profisport würde in der Halle wohl zu diesem Zeitpunkt niemand sprechen, geschweige denn, an eine Zukunft mit «Profi-Unihockey-Spielern» in der Schweiz zu denken.

1997:

Die zwei kleinen Knirpse sind sich einig: Sie wollen dieses «Unihockey» auch spielen und die schönen blauen Shirts tragen. Da es beim UHC Egg 1997 offiziell noch nicht möglich ist, in so jungen Jahren in einer Mannschaft zu trainieren, haben sie die Ehre, die Trainings der C-Juniorinnen zu besuchen. Erst ein Jahr später, 1998, wird eine eigene kleine Moskito-Mannschaft ins Leben gerufen.

1999:

Während die Knirpse die 2. und 3. Klasse besuchen, legen die Vereine UHC Maur, UHC Oetwil am See und UHC Egg den Grundstein einer vielversprechenden Historie mit der gemeinsamen Fusion 1999. Der UHC Pfannenstiel feiert seinen Geburtstag.

2001:

Die Gemeinde Egg verfügt nun über eine Dreifachturnhalle und bietet dem UHC Pfannenstiel die Möglichkeit, Unihockey-Grossfeld zu spielen und dazugehörige Mannschaften zu gründen, was auch gemacht wird. Die beiden Knirpse blicken voller Vorfriede in die Zukunft mit den kniehohen Abschränkungen, die nun auch beim UHC Pfannenstiel ein grosses Feld bilden können.

Bis 2019:

Die beiden Knirpse haben die Ehre seit 1997 zur Pfanni-Familie zu gehören. Dutzende unvergessliche Momente mit und im UHC Pfannenstiel durften gefeiert werden. Die Abenteuer wie die Schlitteltage in Bergün, Trainingslager, Pfann-Weihnachten Grümpelturniere, Gruppensiege und Auf- (und Ab-) stiege werden für immer unvergesslich bleiben.

Heute sind die beiden einstigen Knirpse gross und (mehr oder weniger) stark, dennoch haben sie ihre Wurzeln, trotz kleinen Abstechern, nie vergessen und zelebrieren diese heute im Verein mehr denn je, nicht zuletzt auch aufgrund der imposanten und unglaublichen Fankultur.

Die Weber-Brudis bedanken sich für die tollen, einmaligen (über) 20 Jahre.



Umfassende Betreuung und kompetenter Service

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1

8604 Hegnau-Volketswil

044 946 09 04

www.garagezell.ch



Die Garage G. Zell ist Ihre offizielle und Ford-Vertretung.

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- Service
- **Reparaturen aller Art**
- Diagnose
- **Klimaservice**
- Reifenservice
- **Spenglerei**
- Beratung und Verkauf
- **Grosses Angebot an top gepflegten Occasionsfahrzeugen aller Marken**
- Abgaswartungen Benzin und Diesel
- **Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile**
- Genügend Ersatzfahrzeuge

Neu Autovermietung - Enterprise Stützpunkt

Der neue Ford Focus ST-Line 2018



www.garagezell.ch

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	22
Stories, die das Leben schreibt	25
Pfannis abroad - Joséfine und Renato erkunden Südamerika	28
Pfanni-History – die „Stars“ von früher: Corine & Claudio Alborghetti	32
PING PONG - Lerne die Mitglieder des UHC Pfanni besser kennen	38
Unser Marathon-Mann – Tadesse Abraham	42
Offizielles: der Vorstand informiert	46
20 Jahre Pfanni - Das Programm	48
Gönner und Sponsoren	51



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31
8132 Egg

Tel. 044 994 77 97
Fax 044 994 77 96

Natel 079 402 38 62

r.ribary@bluewin.ch
www.ribary.info

Impressum

Redaktion

Druck

Fotos

Erscheinung

Auflage

Inserate

Layout

Lektorat

Redaktionsadresse

Christof Maurer, Michael Hunziker

Media-Center Uster AG

div.

2 mal jährlich

500 Stück

Christof Maurer

Michael Hunziker

Viviane Brändli-Auderset

Michael Hunziker

Landenbergweg 13

8488 Turbenthal

Anschrift UHC Pfannenstiel

Stephan Jola

Postfach 208

8132 Egg

praesident@uhcpfannenstiel.ch

Herren-Fanionteam: Das NLB-Märchen ist vorbei

Das Fanionteam hat sich in dieser Spielzeit zum Ziel gesetzt sich gegenüber der ersten NLB-Saison zu steigern und weitere Fortschritte zu erzielen, dazu wurde Anfangs Saison durch gezielte Transfers zusätzliche Tiefe verliehen.

Der Start in die Saison verlief dann zufriedenstellend mit 3 Punkten aus den ersten beiden Spielen. Auch in den folgenden Spielen zeigte sich, dass der Abstand zu den anderen Teams verringert werden konnte und der Gegner nicht mehr so einfach zu Punktgewinnen kam, wie noch in der vergangenen Saison. Diese Gewissheit brachte aber Pfanni selber noch keine Punkte. Nach wie vor machten Kleinigkeiten den Unterschied zu Gunsten des gegnerischen Teams aus. So konnten in den ersten 6 Spielen keine weiteren Punkte mehr verbucht werden. Erst in der zweiten Meisterschaftsphase konnten gegen den UHC Grünenmatt und die Iron Marmots Davos-Klosters weitere wichtige Punkte verbucht werden. So stand das Team nach der Hinrunde auf dem guten 9. Rang, jedoch bereits mit 6 Punkten Rückstand auf einen Playoff-Platz. Um die Playoff-Hoffnung aufrecht zu erhalten, waren in den beiden kommenden Spielen gegen die Red Devils und Floorball Fribourg zwingend Punkte erforderlich. Durch den selbstaufgelegten Druck klappte aber wenig und es konnte nur ein Punkt erkämpft werden. Daraufhin folgten zwei klare Niederlagen gegen Sarnen und ULA, ehe sich das Team im Weihnachtsspecial wieder fangen und Gordola besiegen konnte. Der Start ins 2019 verlief dann alles andere als wunschgemäss, nach anfänglich zwei Niederlagen fing sich das Team aber und konnte in den verbleibenden 4 Spielen noch 6 Punkte einfahren. Pfanni schloss die Qualifikation dadurch mit guten 19 Punkten auf dem 11. Tabellenrang ab.



Die Vorbereitung auf die Playouts gegen den wiedererstarteten UHC Sarganserland verlief dann nicht ganz wunschgemäss, da immer wieder auf Spieler verzichtet werden musste (Absenzen / Verletzungen / Militär). Dennoch gelang der Start in die Serie vorzüglich und Pfanni demontierte Sargans auswärts in den ersten 20 Minuten. Scheinbar ging alles zu einfach, denn Sargans holte Tor um Tor auf und vermochte dieses Spiel nach einem 0:4 Rückstand noch mit 8:4 zu gewinnen – eine äusserst bittere Niederlage. Das zweite Spiel fand dann als eigentliches 20 Jahr Jubiläumsspiel statt. Die Halle war mit über 450 Zuschauern gefüllt und die Stimmung grandios. Pfannenstiel vermochte sich aber erst in den letzten Spielminuten von der Stimmung anstecken zu lassen und konnte durch 2 Tore in den letzten 63 Sekunden das Spiel noch ausgleichen und dann durch Luchsinger in der Verlängerung für sich entscheiden. Die beiden folgenden Partien und somit auch die Serie konnte Sarganserland mit 4:3 und 4:2 für sich entscheiden, wenig machte den Unterschied in dieser knappen Serie aus. Somit musste der UHC Pfannenstiel also in den sauren Apfel «Auf-/Abstiegsspiele» beissen und das gegen das UHT Eggwil. Dass die Emmentaler gewillt waren wieder in die NLB aufzusteigen und auch viele Qualitäten hatten, war bekannt,

dennoch wurde Pfanni im ersten Spiel überfahren und mit einer 8:2 Klatsche nach Hause geschickt. Im ersten Heimspiel war dann Pfanni über weite Strecken besser, dennoch mussten sie gegen die kaltblütigen Berner in der Verlängerung erneut als Verlierer vom Feld. So ging es für Pfanni in Spiel 3 bereits um alles und das mit einem merklich reduzierten Kader. Die Zürcher versuchten nochmals alles, doch Eggwil war schlicht zu stark in dieser Serie und so muss der UHC Pfannenstiel nach 2 Saisons in der Nationalliga wieder den Gang in die 1.Liga antreten. Es geht dabei sicherlich keine Welt unter, dennoch ist eine (kleine) Welt zusammengebrochen. Klar, die Nationalliga B war in der Vergangenheit nie ein Ziel, sondern vielmehr ein Traum, doch wer nach dem Abstieg jedem einzelnen Spieler und Trainer in die Augen geschaut hat, wusste wie viel es jedem bedeutet hat Pfanni auf Nationalliga-Niveau vertreten zu dürfen und an diesem wunderbaren Geschichtchen mitzuschreiben.



Das Team hat sich in den letzten Jahren immer durch seinen grossen Teamspirit ausgezeichnet, ohne diesen wäre es nie von der 3.Liga bis in die NLB gekommen und dieser wird auch helfen die Enttäuschung zu verdauen und wieder aufzustehen. Sicherlich wird das Team gewisse Änderungen erfahren, doch wenn man das Team in Ruhe arbeiten lässt, dann wird es auch in der kommenden 1.Liga-Saison wieder für positive Schlagzeilen sorgen.

Das Herren-Fanionteam möchte sich an dieser Stelle noch bei allen bedanken, die immer an das Team geglaubt haben und es bis zum bitteren Ende im Emmental unterstützt haben. Wir sind echt stolz auf unseren Cheftrommeler Peter Hottinger und unsere zahlreichen Fans, nicht weniger als 3400 haben diese Saison die Heimspiele in der Kirchwies verfolgt. Die Nationalliga wird euch vermissen und wir hoffen, dass wir auch in der 1.Liga weiter auf euch zählen dürfen!

Herren 2: Aufstieg verpasst, doch wir versuchen es wieder

Das Niveau gewiss nicht vergleichbar, dafür die Distanzen, welche die zweite Herrenmannschaft gegenüber der 1. Mannschaft jeweils für ihre Meisterschaftsspiele auf sich nehmen musste. Zusätzlich zu Disentis wurde auf diese Saison hin auch noch Flims der Gruppe zugeteilt. Die beiden «Auswärtsturniere» kombinierte man dafür mit Skiweekend oder gemeinsamem Nachtessen im schönen Bündnerland. Selbst konnte man diese Saison keine Meisterschaftsrunde organisieren, was etwas schade, aber weniger Aufwand zugleich ist. Die Euphorie für den Wettkampf war dennoch da. Leider wurde nach der ersten Runde die Stimmung etwas getrübt, setzte es bereits die erste Niederlage und ein Unentschieden ab. Danach fing sich die Mannschaft wieder und die ersten Siege konnten erzielt werden. Tabellenmässig bedeutete dies ein Punktekampf in der vorderen Hälfte. Weil abgesehen von einem Mitstreiter alle anderen Teams auch kein richtiges Durchsetzungsvermögen gelang, kämpften mehrere Mannschaften gleichermassen um den zweiten Platz. Geradema

drei Zähler sorgten am Ende dafür, dass die Pfannis diesen aufgrund des schlechteren Torverhältnisses verpassten. Dennoch konnten die Aufstiegs Spiele geplant werden, da der Erstplatzierte, United Toggenburg, Forfait gab. Die Mannschaft stand dabei geschlossen hinter dem Entscheid, den Aufstieg mit aller Kraft zu versuchen. So bereitete man sich in «Murer-Manier» auf die Spiele vor. Plakate wurden gezeichnet, Motivationsmechanismen angewendet und natürlich konsequent trainiert.



So kam es in Eschenbach zur Entscheidung: Bestens vorbereitet und durchaus siegeswillig wurden die Matches angetreten. Leider reichte es am Ende nicht. Aus drei Spielen resultierte nur ein Sieg. Zu wenig um nächstes Jahr eine Liga höher zu spielen. Die Enttäuschung ist gross - auch wenn die Vorrunde nach durchgezogenem Start noch erfolgreich beendet werden konnte. Aufsteigen bleibt eine Herkulesaufgabe, welche nun auch im zweiten Anlauf nicht gelingen wollte. Eines ist gewiss: der letzte Versuch war es für diese Mannschaft sicher nicht. Voraussichtlich bleiben die meisten Akteure dem Team erhalten, was äusserst positiv zu werten ist. Eine gut durchmischte Mannschaft mit tollen Freundschaften und riesigem Spirit darf als grosse Motivation für eine neue Saison angeschaut werden. We'll be back!

Herren 3: Der Abstieg konnte nicht verhindert werden

Nach dem Zusammenschluss des Herren 3 und 4 erfüllte sich die Hoffnung, an jeder Runde mit genügend Spielern antreten zu können. Dass die zugeteilte Gruppe sportlich eine der schwierigsten sein würde, erwartete man im Vorhinein, es sollte sich auch bestätigen.

Nach 3 Runden, 6 Spielen und nur 2 Punkten, merkte man, dass man eher gegen den Abstieg kämpfen würde, als um den Aufstieg mitzuspielen. Und dieser Trend setzte sich auch in Runde 4 fort, als die Herren 3 nicht einmal gegen den Abstiegs Kandidaten Nr.1 aus Glattbrugg punkten konnten und selbst die rote Laterne übernahmen.

Ein kleiner Hoffnungsschimmer flammte kurz vor Weihnachten dank einem Achtungs-Remis in Hüttwilen gegen den Gastgeber auf. Dieser entpuppte sich aber zu Beginn des neuen Jahres als Strohfuder, denn in Turbenthal setzte es gegen Rapperswil und Buchberg II deutliche Niederlagen ab. Mit dem Rücken zur Wand, schaffte es das Team nicht mehr in den verbleibenden drei Runden den Turnaround zu schaffen. Zwar gelangen noch zwei Unentschieden und ein Sieg, was das Punktekonto noch anwachsen und die Tabellensituation etwas Schönen liess, der Abstieg in die 4.Liga als Zweitletzter konnte aber nicht mehr verhindert werden.

Das Mindestziel, nicht abzustiegen, wurde also verpasst. Nicht, weil alle Gegner viel besser gewesen wären. Diese gab es zwar schon, aber die meisten Kontrahenten lagen auf Augenhöhe. Das Team verstand es aber immer wieder, sich in den entscheidenden Situationen durch Unvermögen, Pech und manchmal auch mangelnder Cleverness ins Hintertreffen zu bringen.

Herren 4: Vier gewinnt beziehungsweise bleibt 4!

Gross waren die Vorfreude, Zuversicht und Erwartungen hinsichtlich des Starts in der vierten Liga. Voller Freude und Motivation gelang uns dann auch ein erfolgreicher Start. Während den ersten vier Meisterschaftsrunden konnten vielversprechende 10 Punkte eingefahren werden, worauf eine vorerst sehr angenehme Platzierung in der Tabelle folgte. Die konstant besuchten Trainings schienen sich bis Dato auszubezahlen und eine deutliche Festigung der Mannschaft war spürbar. Das spielerische Einzel- und Teampotential sowie der Zusammenhalt konnte mit Blick auf die vergangenen Jahre definitiv ausgebaut und weiterentwickelt werden. Nach beflügelnden Spielen in den ersten Duellen folgten jedoch auch dämpfende und frustrierende Sonntage. Es gelang uns des Öfteren nicht mehr so erfolgreich die Spiele zu unseren Gunsten zu beenden. Dennoch gelang es der Mannschaft durchgehend mit hoher Präsenz, Motivation und Leidenschaft die Meisterschaftsrunden als Team zu bestreiten. Definitiv wurde das Saisonziel Ligaerhalt aus eigener Kraft erreicht, wenn auch mit unzufriedenstellender Endplatzierung. Dennoch eine gute Saison! Das Feld lag sehr nah beieinander und auf den 4. Platz wären nur sechs weitere Punkte notwendig gewesen. Ein vielversprechender Fakt hinsichtlich der nächsten Saison. Fest steht, für das Angreifen auf die vorderen Tabellenplätze müssen wir noch vermehrt an unserer Kondition und mentalen Stärke arbeiten, um entscheidende Punkte nach Hause zu holen. Dies kostete uns in der vergangenen Rückrunde dann doch einige Punkte. Bereichernd zeichnete sich die diesjährige Teamkonstellation vor allem aus durch viel zusätzliches Engagement von Vielen aus der Mannschaft, sei es in Form von Motivation, durch die Planung/Durchführung von gemeinsamen Anlässen und Abenden, durch die Gestaltung von Ritualen an Meisterschaftsrunden – Beteiligung und Initiative auch neben dem Feld. Ein herzliches Dankeschön hier an die gesamte, fantastische Mannschaft!!! Ich danke jedem einzelnen ganz herzlich für sein Engagement und besonders allen Schlüsselfiguren, welche durch ihren zusätzlichen Einsatz massgeblich zum Erhalt sowie der Weiterentwicklung der Mannschaft beigetragen haben. Nun freuen wir uns voller Vorfreude auf den bevorstehenden Cup. Dieser wird uns dank nun noch nicht ganz endenden Wettbewerbsbedingungen in der Vorbereitung für die nächste Saison hoffentlich einige Zeit teilhaben lassen. Ganz im Sinne „alles kann, nichts muss“ sind wir top motiviert und lassen die Sommerpause dieses Jahr aus. An dieser Stelle begrüßen wir ganz herzlich Reto Wiederkehr, welcher uns ab nächste Saison mit viel Erfahrung auf dem Feld unterstützen wird. Allen Pfannis wünschen wir einen entspannten Sommer und in diesem Sinne – Heja Pfannis!!!



Damen 1: Feuchtfrohlicher Gruppensieg

Die Saison der Damen 1 ging wie ein Wirbelsturm vorbei und zum Ende der Saison werden Erinnerungen von vor drei Jahren wach. Dazumal standen wir auch als Gruppensieger fest – einige Unterschiede gibt es dennoch. A: Dieses Jahr treten wir keine Aufstiegsspiele an. B: Der Gruppensieg wurde mit einem doch stark veränderten Team erreicht. So durften wir im Sommer einige Neuzugänge begrüßen, welche das ganze Team stärkten. Zwar war das Sommertraining nicht mehr so intensiv wie in den Jahren zuvor, was wohl auch daran lag, dass unser Assistentztrainer Jan nicht mehr in unseren Reihen ist. Dennoch starteten wir, abgesehen vom Cupspiel, welches nach Verlängerung verloren ging, sehr erfolgreich in die neue Saison. Im Verlaufe der Saison wurden wunderschöne Kombinationen herausgespielt, manchmal lag das Glück auf unserer Seite und dann waren wir doch einfach auch sehr beharrlich und drückten das Runde ins Eckige. Einzig die Damen vom ESV Eschenbach, welche lautstark von ihrem Trainer unterstützt wurden, vermochten uns unter Druck zu setzen, es resultierte zweimal ein Unentschieden. Im Verlaufe der Saison schossen wir in 14 Spielen 70 Tore und wir durften ganze sechsmal einen Shutout feiern. Eine neue Tradition etablierte sich zudem in dieser Saison. Curi war nämlich äusserst kreativ und hat uns eine «Best-Player-Röhre» gebastelt. Nach jedem Spiel wurde intern ein Best-Player gewählt, welche dann unter tobendem Applaus ihren



Ball in der Röhre versenkte. Unser Gruppensieg feierten wir dann feuchtfrohlich, so dass der Schampus überall war - es wurde getanzt, gelacht und gefeiert. Ja, da sag ich euch, da habt ihr was verpasst. So treffen in unserer Mannschaft viele unterschiedliche Gemüter aufeinander, das ist für unseren Trainer Curi sicherlich auch nicht immer einfach. Dennoch steht er stets motiviert und sehr engagiert mit uns in der Halle – dafür einfach ein riesiges DANKE! Ebenfalls möchten wir unseren treuen und auch lautstarken Fans danken, Ihr seid SUPER! Verabschieden müssen wir uns leider von Vany Hug, die Ende Saison den Rücktritt gegeben hat. Vielen Dank für deinen langjährigen Einsatz, du wirst uns sicherlich fehlen.



Damen 2: Storch oder Punkte, beides zusammen ist schwierig

Unser schwarz-weiss-gefiederter Freund, Monsieur Storch, hat es wieder speziell gut mit dem Damen 2-Team gemeint. In den besten Zeiten fehlten in der nun ablaufenden Saison nicht minder als 4 Teamstützen, weil entweder a) der Bauch immer grösser wird und es nicht am Schoggichüechli liegt oder b) der Grund für den Bauch grad frischfröhlich in die Welt gesprungen ist. Und dann gibts eben auch noch zahlreiche c)s... alles, was so unter sonstige Abwesenheiten geht. Fazit,



enorm viel an Personal hatte man nicht mehr zur Verfügung, weder in den Trainings noch an den Meisterschaftsrunden. Fazit vom Fazit, man muss sich in diesem Jahr tabellarisch leider, ziemlich ungewohnt, am Schwanz der Tabelle orientieren. Das macht natürlich keine Freude, ist aber auch nicht wirklich eine Tragödie: Schliesslich ist es Sport, und zwar in der untersten Kleinfeldliga. Aber irgendwo, ganz versteckt und verschämt, hocklet bei uns allen noch ein kleines Stücklein Ehrgeiz, das eigentlich ganz genau weiss, dass man mehr erreichen könnte - eigentlich nicht nur könnte, sondern müsste. Zu viele Spiele wurden durch leichtfertigst vergebene Chancen oder Bälle, die auf hinterlistigste Art ins Tor rugeleten, entschieden. Das sorgte nicht nur für keine Punkte auf dem Konto, sondern auch für höchst überflüssige Sorgenfalten. Wenn eben dieser Ehrgeiz nicht wäre... In der kommenden Sommerpause heisst es also, diese Saison positiv als Erfahrungswert abzuhäckeln, das Team wieder ein bizzeli zu püschelen und nicht nur an der Bikinifigur, sondern speziell an der Kondi hart zu arbeiten. Vielleicht macht ja auch der Storch mal Pause.

UHC Pfannenstiel
braucht

**axa
nova®**



Junioren U21D: Den Gruppensieg knapp verpasst

Die ältesten Junioren der Saison starten bekanntlich mit einem völlig neuen Gesicht in diese Saison. Das Team musste sich zuerst finden und zusammenwachsen. So ist es auch zu erklären, dass der Saisonstart nicht optimal gelang und aus den ersten 6 Spielen nur 1 Sieg resultierte. Wichtig war aber wie erwähnt, dass sich das Team zum einen immer besser fand und zum andern auch sportlich und taktisch erhebliche Fortschritte erzielte.




Die akribische Arbeit der Trainer sollte sich gegen Ende des Jahres dann auch auszahlen. Bis Ende Februar resultierten dann aus den nächsten 6 Spielen ganze 5 Siege und 1 Unentschieden. Auf Grund der Ausgeglichenheit der Gruppe, war Pfanni plötzlich wieder in Tuchfühlung mit der Spitze bzw. dem Spitzenreiter Glattal Falcons. Da die Direktbegegnung dann mit 2:6 klar verloren wurde, mussten die Hoffnungen auf den Gruppensieg begraben werden und die U21-Junioren schlossen die Saison letztendlich auf dem guten 2.Rang ab.

Das Team hat nun eine gute Basis um in der kommenden Saison mit einem intakten Teamspirit und viel Willen den nächsten Schritt in Richtung Aufstieg in die Stärkenklasse C in Angriff zu nehmen, dafür braucht es aber auch im Sommer ganz viel Schweiß und Wille.

Junioren U16C: Steigerung in der zweiten Saisonhälfte


Wir Trainer sind über die Saison gesehen zufrieden mit der Leistung. In der ersten Hälfte der Saison sind wir mit einem schlechten Sieg-/Niederlagenverhältnis gestartet (2:6). Die Spieler machten Fortschritte in allen Bereichen. Dank diesem Fortschritt konnten wir die zweite Saisonhälfte erfolgreicher abschliessen (4:4). Am Ende reichte es zu einem undankbaren 7. Tabellenrang.

Die Junioren spielten unser System souverän und haben um jeden Ball gekämpft. Auch die Spieler, die uns von der U14 verstärkten, haben grossartige Leistungen gezeigt. Es ist zu wünschen, dass wir nächste Saison an den engagierten Leistungen vom Schluss anknüpfen und mit voller Konzentration in die nächste Saison starten können. Wir wünschen den älteren Jungs viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Weg in der U21.



Top Suchmaschinenmarketing für KMU

Seien Sie auf Google ganz oben:
 Dank Google-Erfahrung aus erster Hand
 Mit Hilfe zur Selbsthilfe von Lucia Yapi



Your Accurate Professional !

www.yapiweb.ch

Junioren U14: Eine harzige Saison

Die ganze Saison war durch eine dauerhafte Unruhe geprägt, welche immer wieder dazu führte, dass das eigentliche Ziel, nämlich die technische und taktische Verbesserung der Spielerinnen und Spieler, in den Hintergrund rückte. Viel zu oft mussten die Trainer Brandherde löschen, Gespräche führen und auf an sich logische Verhaltensregeln aufmerksam machen. Eine dauerhaft gute Trainingsbasis wurde aber nie erreicht, immer wieder geriet die Mannschaft ins alte Fahrwasser zurück.

Die vielen ungenügenden Trainingsleistungen spiegelten sich je länger je mehr auch in der Meisterschaft wider. Negativer Höhepunkt war dabei die Runde in Fehraltorf, als kaum ein Spieler bereit war, den nötigen Aufwand zu betreiben, um gegen motivierte Gegner zu bestehen. So blieben Trainings und Spiele, in welchem die Equipe an ihre Leistungsgrenzen ging, leider Mangelware. Dann und wann war ersichtlich, was eigentlich in der Mannschaft stecken würde, wenn alle mit voller Konzentration bei der Sache sind. In solchen Momenten fiel dann vieles einfach und es wurde gutes Unihockey gespielt.

Dem praktisch gleichbleibenden Trainerteam (Roli hört auf. Danke Roli für Deinen Einsatz) bleiben nun ein paar Wochen, um die richtigen Schlüsse aus der Spielzeit zu ziehen. So kann hoffentlich wieder eine gute Trainingsmoral erarbeitet werden, welche Fortschritte bei allen Spielerinnen und Spieler ermöglicht.



Doppel-
zimmer
ab
CHF 130.-

**Spannung und Entspannung –
noch nie so nah beieinander.**

Geniessen Sie nach wildem Rodeln und Klettern eine erholsame
Nacht und puren Komfort in der neuen Atzmännig Lodge.
www.atzmaennig.ch

Atzmännig
Lodge

Junioren C – Oetwil: Das Beste herausgeholt

Es war keine einfache Saison für die Junioren C und die beiden Trainer. Der Grund lag an der neuen Ausrichtung der verschiedenen Junioren-Teams beim UHC Pfannenstiel. So hatte es nur einen kleinen Stamm an Spielern, der fix bei den C-Junioren weilte, während sich der andere Kaderteil aus Junioren D oder U14-Junioren zusammensetzte. Im Training hatte man aber immer genügend Spieler und eine gute Intensität und so konnte weiterhin die gewünschten Fortschritte erzielt werden.

In den ersten 5 Spielen konnte sich das Team 2 Siege gegen die Red Devils und Lions Meilen sichern, dies reichte dann aber bei weitem nicht um sich in der zweiten Hälfte für die A-Gruppe zu qualifizieren, so hiessen die Gegner in der Rückrunde je 2x Stäfa, Eschenbach und Red Devils.

Die Sternstunde erlebte das Team dann bei der ersten Runde im 2019, wo mit Siegen gegen Eschenbach und die Red Devils 4 Punkte eingefahren werden konnten. Diese positiven Emotionen konnten dann leider nicht in die weiteren Spiele mitgenommen werden, so zum Abschluss nochmals 4 Niederlagen notiert werden mussten. Alles in allem resultierte der 8. Tabellenrang.

Das Team hat verschiedentlich sein Talent und seine Fähigkeiten aufblitzen lassen und auch nach Niederlagen mit viel Willen weitergearbeitet und sich weiterentwickelt.

Junioren D – Egg: Es war eine schwierige Saison

Die Saison begann für die D-Junioren aus Egg mit einem Paukenschlag, mussten sie doch bereits gegen zwei der besten Teams antreten. Leider war dabei nicht viel zu holen und Pfanni musste sich gegen Uster beim Saisonauftakt mit 1:16 und anschliessend gegen Zürisee mit 5:13 geschlagen geben. Ende September konnte dann gegen Unihockey Tösstal der erste Punkt eingefahren werden, worüber sich das Team sehr freute. Es sollte dann bis zur Ranglistenteilung in der Saisonmitte das einzige Erfolgserlebnis bleiben. In der Rückrunde erfolgte dann zwar eine Steigerung gegenüber den Mitkonkurrenten, was sich aber nur mit einer Ausnahme in Punkten niederschlug. Ende Januar konnte gegen Unihockey Tösstal mit 4:2 der einzige Saisonsieg eingefahren werden. So beendete das Team die Saison mit 3 Punkten auf dem letzten Tabellenrang.

Generell war es für die Junioren D aus Egg keine einfache Saison. Zum Einen lagen die Trainingszeiten für die Trainer alles andere als optimal und zum Anderen war das Team im Verhältnis zu allen anderen Gegnern noch sehr jung (nur 3 Spieler gehörten dem älteren Jahrgang an, während alle anderen zum jüngsten Jahrgang zählten). Beide Punkte werden sich sicherlich in der kommenden Saison verbessern, so dass die Zuversicht gross ist mit Pfanni in der Tabelle wieder einige Schritte nach oben zu machen.

	<p>Gewerbestrasse 16 8132 Egg www.giallo-pizza-egg.ch Tel. 044 994 80 94 Fax 044 994 80 98</p>
--	---

Junioren D – Oetwil: Gruppensieg in der B-Gruppe gesichert

Mit einem grossen Kader, einigem Talent und schon viel Können nahmen die Oetwiler D-Junioren die Saison 2018/19 in Angriff. Die Erwartungen waren allerdings etwas gedämpft, denn viele Spieler an einer Spielrunde fordern auf dieser Stufe auch viel Kreativität von den Betreuern. Gerade an der Startrunde in der heimischen Kirchwies war es eine grosse Herausforderung, dass alle Spieler einigermaßen gleich viel Einsatzzeit erhielten und dabei so etwas wie ein Rhythmus beibehalten werden konnte.



Mit den 2 Punkten aus Runde 1 durfte man zufrieden sein. Weniger dann mit dem Auftritt an Runde 2, als wieder ein Sieg und eine Niederlage resultierte, diesmal aber mit einem Rumpfkader. Das stellte dann die Trainer vor das gegenteilige Problem, am Ende war man glücklich, gerade noch so 2 Blöcke hingekriegt zu haben.

Ab Runde 3 pendelte sich dann das mit der Quantität der Spieler ein. Und mit 3 Punkten keimte leise Hoffnung auf, in der Rückrunde doch in der A-Gruppe und damit bei den „Besseren“ mitspielen zu können. Diese wurde allerdings in Runde 4 sofort wieder zerstört, wegen einer knappen 4:5 Niederlage gegen den direkten Gegner um Platz 5 aus Meilen. In der letzten Vorrundenpartie gegen das absolute Top-Team aus Uster gab es noch eine Lehrstunde. 0:20 stand am Schluss auf der Anzeigetafel und irgendwie war man froh, dass man diesen Gegner nicht mehr in seiner Tabellenhälfte hatte.

Die Rückrunde avancierte zu einem Schaulaufen. Die etwas schwächeren Teams Bassersdorf und Pumas III wurden je zweimal deutlich bezwungen. Gegen Wetzikon gab es ebenfalls 2 Siege, allerdings in umkämpfteren Partien und gegen Gossau musste man trotz 2 Siegen in den ersten 2 Vergleichen beim dritten Mal als Verlierer vom Feld. Auf das Abschneiden hatte diese Niederlage keine Auswirkungen. Das Oetwiler D beendete die Saison in der Gruppe B auf dem ersten Rang und das mit 10 Siegen aus 17 Partien.

Die erhofften Fortschritte im individuellen Bereich wurden mehrheitlich erzielt, dies sicher auch dank des grösseren Trainingsangebotes.



Barbara Langenberger

Dipl.-Vermessungsingenieurin
Immobilienfachmaklerin NIMS

Mobil: 077 411 28 04

Telefon: 044 941 28 04

barbara@langenberger-immobilien.ch

www.langenberger-immobilien.ch



Junioren D – Maur: Voller Vorfreude und Elan

Wir blicken zurück auf eine intensive, tolle und zugleich achterbahnartige Saison. Obwohl viele neue Spieler ins Team kamen und wir auch während der Saison Wechsel hatten, konnten wir durch die Saison einen guten Teamzusammenhalt aufbauen. Unser Trainerteam ist auch neu zusammengesetzt worden. Wir haben nette Trainerinnen, die uns Jungs gut im Griff haben. Sie schauen, dass wir viel Freude am Spielen haben und Neues lernen. Vor allem am Zusammenspiel müssen wir noch arbeiten. Auch wenn wir im Training super gerne mätcheln, verlässt uns bei den Meisterschaftsspielen leider teilweise noch der Mut. Wir arbeiten an unserem Selbstvertrauen, welches wir in Freundschaftsspielen lernen zu stärken. So, wie im Freundschaftsspiel gegen die Grizzly's aus Fällanden, das uns viel Spass machte und wir auch gewannen! Wir freuen uns auf die nächste Saison mit einem super Team.



Junioren E – Egg: Gegen GC voll abgerockt...

Beim allerletzten Meisterschaftstag haben die Junioren das erste Spiel total verpennt und leider 3:9 verloren. Ob sie noch die Zeitumstellung in den Knochen spürten? Das nächste Spiel war gegen GC. Gegen diese starke Mannschaft hatten wir das letzte Mal keine Chance. Unsere Jungs waren aber plötzlich zum Leben erwacht und rockten voll ab. Es gab unsererseits super gute Pässe und Schüsse. Es knallte nur so ins Goal und an die Torumrandung und am Schluss stand es 12:1 für uns! Yeah, was für eine Euphorie! Ein Kind sagte sogar zu mir, dass sei das coolste Spiel seines Lebens gewesen! Jetzt stand noch das letzte Spiel an gegen Uster und auch dieses meisterten unsere Jungs mit Bravour 5:0.



Es war eine tolle Saison. Die Fortschritte von den Kindern sind gewaltig. Wenn ich zurückdenke, wie die Kinder gestartet sind und wo sie heute stehen. Mega! Einen riesigen Dank an Andy Häberlin für seine grossartige Unterstützung!

Zwei Dinge möchte ich euch Kinder auf den Weg mitgeben! Egal wie ein Spiel verläuft, ob man den Ball verliert, der Gegner etwas zu hart mit euch ist, ihr schlecht gelaunt seid oder sogar ein Eigengoal macht, gebt niemals auf! Ihr schafft alles, wenn ihr an euch und euer Team glaubt!

Und als zweites: Egal welchen Weg ihr sportlich einschlägt, habt Spass mit dem was ihr tut!

Junioren E – Esslingen: Mir sind vom Pfanni und hends funny

«Hey mir sind vom Pfanni, und hends jede Fritig funny. Mir jaged jedem Bölle na und lönd debi de Gegner stah. En Pass en Schuss en Freistoss da, denn chömer dHalle als Sieger verlah....ohhhh Pfanni!»

Mit diesem Slogan starteten wir nach den Sommerferien in die erste Meisterschaftssaison. Der Start machte das Turnier in Uster, die Status Trophy. Schnell wurde uns aufgezeigt, wo unsere Stärken sowie Schwächen liegen. Mit dieser Erkenntnis starteten wir in die erste Meisterschaftsrunde. Und siehe da, wir starteten gleich mit 2 Siegen und 1 Unentschieden! Was für ein geglückter Auftakt.

Auch in den darauffolgenden Runden wurden wir nur wenige Male geschlagen. 2 Teams waren über die ganze Saison stärker als wir, und bei den anderen zwei unnötigen Niederlagen haben wir uns selber geschlagen.



Den Abschluss macht vor den Frühlingsferien noch das Kinder / Eltern-Match und danach werden die Ältesten verabschiedet, welche nächste Saison bei den D-Junioren ihr Können unter Beweis stellen werden. Wir freuen uns schon auf die Junioren, welche aus dem F zu uns wechseln.

Es war eine tolle erste Saison, die Junioren haben sich sehr gut entwickelt, konnten Vorgegebenes sehr gut umsetzen und haben gekämpft und Moral bewiesen. Wir freuen uns schon jetzt auf die Saison 19/20! Hopp Pfanni!

Junioren E – Oetwil: Neue Saison, komplett neues Team

Anfangs Saison bestand unsere Mannschaft nur aus fünf Feldspieler/innen. Glücklicherweise bekamen wir Woche für Woche Zuwachs. Da unser sehr junges Team aus vielen Anfängern bestand, gestaltete sich die Saison als anspruchsvoll. Wir haben uns aber von Runde zu Runde stets gesteigert und immer weniger Gegentore kassiert. Umso mehr freute sich das Team über die von den Eltern viel umjubelten Tore, die wir erzielten.

Zugegeben, zum Teil war es ein bisschen deprimierend, doch verlieren gehört dazu und wir konnten uns verbessern.

Wie sagt man so schön: Aller Anfang ist schwer...



Junioren F: Achtung – Talente im Anflug

Der letzte Bericht über unsere jüngsten Talente endete mit einem Werbespot für das Traineramt. Dank einer Zufallsbegegnung an der Muurmer Chilbi erreichte mich der Aufruf, und nach einem ersten Training mit den hochmotivierten und aufgestellten Jungs war klar, dass ich diese Aufgabe zusammen mit Vivi noch so gerne übernehme. Ich durfte über das teilweise schon gut ausgeprägte Spielverständnis und die grosse Freude am Umgang mit Stock und Ball staunen. Dank regelmässiger Verstärkung von zwei älteren Brüdern im Tor waren beim abschliessenden Spiel jeweils besondere Scorerqualitäten gefragt. Ein zusätzlicher Motivationsschub lag bei vielen Jungs unter dem Weihnachtsbaum: das neue Pfanni-Einspielshirt.

In den letzten Wochen hat sich das Bild zusehends verändert: Einerseits sind neue Gspänli zum Team gestossen und suchen ab und zu noch den Weg auf's richtige Tor. Gleichzeitig setzen die zukünftigen Junioren E vermehrt zu Sololäufen an und hängen auch mal den einen oder anderen Ball zielsicher unter die Latte.

Leider ist der anstehende Abgang dieser Spieler nicht der einzige Wechsel im Team. Viviane wird sich um ihren eigenen Nachwuchs kümmern. Und deshalb schliesst sich der Kreis: Wer hat Zeit und Lust, ab Mai unseren Pfanni-Stars von übermorgen den Unihockeysport näher zu bringen?

Juniorinnen C: 22 Punkte erkämpft und die B-Gruppe gewonnen

Die Saison 2018/2019 der Juniorinnen C begann mit der Teilnahme am Satus Vorbereitungs-Turnier in Uster mit einem Kader von 16 Spielerinnen. Bereits dort konnten unsere Girls gute Leistungen zeigen und erreichten den 3. Schlussrang.

Am 15.09.2018 startete die Meisterschaft. Nach den ersten 2 Runden und 4 Spielen resultierten 4 Siege. Danach folgten 4 klare Niederlagen und eine knappe Niederlage gegen Red Ants Winterthur. Somit war die Hinrunde abgeschlossen und wir belegten mit 8 Punkten den 6. Rang.

Auf die Rückrunde hin wurde dann die Rangliste aufgeteilt, die ersten 5 Mannschaften spielten fortan gegeneinander und die 6-10 Platzierten gegeneinander. Das Ziel war ab jetzt bis zum Ende der Meisterschaft den 6. Platz zu verteidigen, die restlichen 8 Spiele zu gewinnen, gut zusammen zu spielen und Spass zu haben. 7 Spiele konnten wir gewinnen, eine Niederlage gab es dann doch noch. Mit dem 6. Schlussrang, beachtlichen 22 Punkten, einer +69 Bilanz ging die Saison Ende März zu Ende. Wir freuen uns bereits auf die nächste Saison, neu nun als B-Juniorinnen auf Grund des Alters gewisser Spielerinnen. 14 Spielerinnen haben für die nächste Saison bereits zugesagt und weitere



Spielerinnen werden dazu stossen. Aus dem Trainer-Duo wird ein Trainer-Trio, Simona Gentile hat entschieden Patricia Amadò und Donato Gentile zu unterstützen.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an alle unsere Girls, an alle Mamas und Papas für die Unterstützung beim Fahren und Tenuewaschen und allen weiteren, die uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Senioren 1: Nach dem Grümpi ist vor dem Grümpi

Die Senioren I trainieren jeden Mittwochabend von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle Looren in der Gemeinde Maur. Dabei steht vor allem der Spass am Spiel im Vordergrund. Ob mit oder ohne Torhüter, ob mit vielen oder nur ganz wenigen Feldspielern – jeden Mittwoch bietet sich die Möglichkeit, die Fähigkeiten am Stock zu verbessern, etwas für die Kondition zu tun und vor allem Unihockey zu spielen. Einzig um den Jahreswechsel gesellt sich zum Spass eine gesunde Portion Ehrgeiz...

Denn dann ist es wieder soweit, es ist Grümpi-Zeit: die Bärte werden länger, die Teilnehmerzahlen im Mittwochstraining erreichen Höchstwerte und die Zweikämpfe werden (noch) intensiver geführt. Und dann dreht sich das Kalenderblatt auf den 18. Januar 2019 und es geht los. Topmotiviert startet das Team Senioren I ins Turnier. Zunächst mit vier (Martin Binzegger, Alexander Leutenegger, Thomas Schlecht und Mischa Stamm), dann mit fünf (Urs Trinkner) und am Schluss



der Vorrundenspiele mit sechs Feldspielern (Tobias Bolliger) – und dem stets starken Rückhalt Karin Stamm im Tor. Die Bilanz nach den vier ersten Spielen: erster Platz mit vier Siegen, zwei Shutouts und einer Tordifferenz von 21:4. Entsprechend strotzte das Team vor Selbstvertrauen und die bereits besiegten und noch zu besiegenden Gegner zeigten gesunden Respekt vor dem Spielwitz, der Offensivkraft und der defensiven Verlässlichkeit der Senioren I. Nicht überraschend ist auch der Viertelfinal nach der Schluss sirene zu Gunsten der Senioren I ausgegangen. Eine Schrecksekunde dann im Halbfinal: ein ungenauer Pass (sehr hoch, sehr hart) oder war es ein Schuss (sehr hoch) aus den eigenen Reihen traf Thomas Schlecht direkt ins rechte Auge, welcher den Rest des siegreichen Spiels auf der Bank und das Finalspiel im Notfall des Spitals Uster verbrachte. Und dieses Finale war ausgerechnet gegen den Erzrivalen Senioren II. Ein hart umkämpftes Spiel, mit grossem Chancenplus der Senioren I, wurde mit einem Lucky Punch der Senioren II beantwortet. Dem Team der Senioren I bleibt die Einsicht, dass der Titelgewinn durchaus drin gelegen wäre und drin liegt. So beginnt bereits jetzt die Vorbereitung auf 2020. Denn heute ist nicht alle Tage, die Senioren I kommen wieder, keine Frage!

Und so nimmt das gewohnte Mittwochstraining wieder seinen Lauf: nach dem Grümpi ist vor dem Grümpi.

Senioren 2: Wenn 90% Leistung 100% Erfolg bedeuten

Eigentlich sind wir ein friedliches Volk. Eigentlich. Aber einmal im Jahr, genau genommen zum Jahresanfang, erwachen in uns die Instinkte der Ureinwohner. Wir kriechen aus unseren Höhlen und begeben uns auf die Jagd. Die Jagd nach Ruhm und Ehre und dem Pokal des alljährlichen Unihockey Grümpi in der Kategorie «Plausch» in der Mehrzweckhalle Oetwil am See.

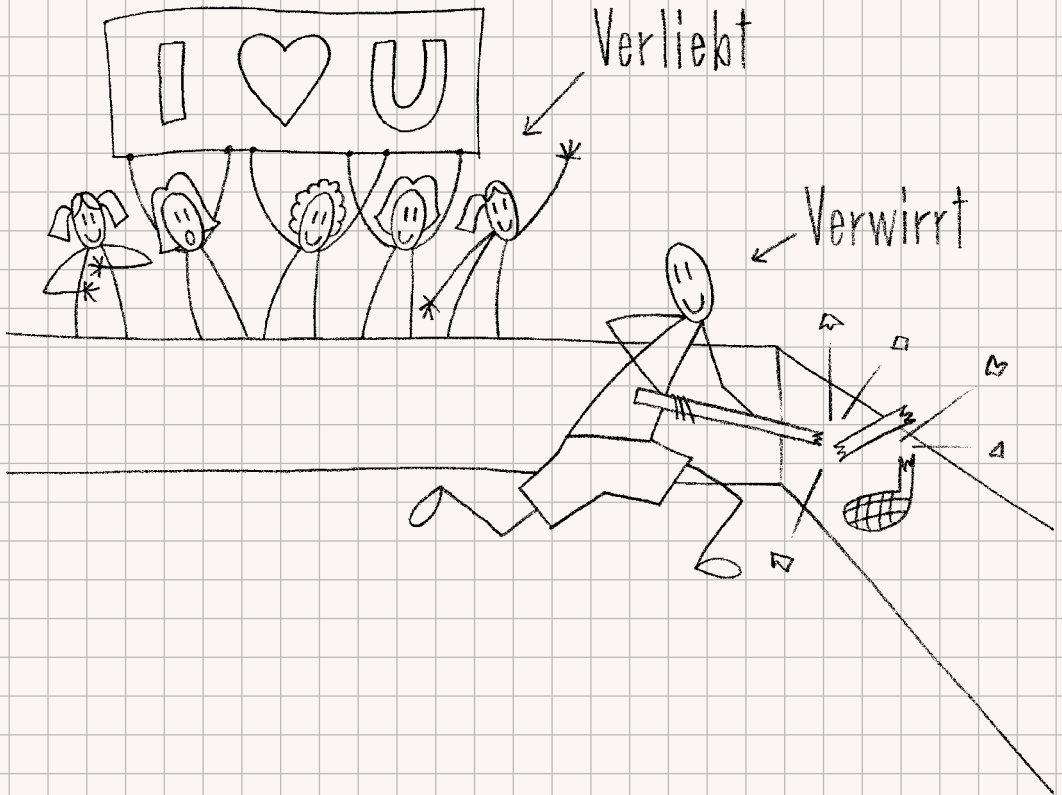
Warum wir uns aber immer wieder für die Kategorie Plausch entscheiden? Des Rätsels Lösung: Plausch (plɑʃ) steht im Schweizer Hochdeutsch als Synonym für «Spass» oder «geselliges Zusammentreffen» im Sinne einer Party. Und das trifft auf diesen Anlass genauso zu, wie der Ball ins Tor gehört. Als reiner Zuschauer mag dieser Eindruck täuschen, hinter der Kulisse werden, sobald der Anmeldeschluss für dieses sagenumwobene Turnier am Horizont erscheint, Talent Scouts in alle Himmelsrichtungen entsandt. Aber der Markt an talentierten, nicht lizenzierten Spielern ist so trocken wie ein Schweizer Militärguetzli.

Aber zurück zum Turniergeschehen und ihren Duellen. Vor nicht allzu langer Zeit kämpften wir Männer (von Frauen weiss ich es nicht) mit Säbeln, Pistolen und sogar Spazierstöcken (das wiederum soll heute noch vorkommen). So stellen ganze Kerle ihre Ehre im Zweikampf wieder her. Heute klingt das nur noch wie Stoff für eine Neuauflage der sieben Musketiere. Heute geht es um mehr als Ehre. Dem Turniersieger winken schliesslich hohe Prämien in Form von Verpflegungsgutscheinen zu. Da wären wir wieder bei unseren Urinstinkten.

Am Turnier trifft man mehrheitlich auf die gleichen Unihockey-Clans mit ihren Clanmitgliedern wie jedes Jahr. vDiese rennen, schwitzen, schiessen Tore und lassen ihren Emotionen freien Lauf. Das Senioren 2 aus Egg stellte jüngst wieder 2 Teams: «Die Anderen» und «M19». Die Chancen auf einen Titel einer dieser beiden Teams standen unter bester Voraussetzung. Die mehrmaligen Gewinner «The Legends» machten ihrem Namen alle Ehre und wurden zu Legenden, sie waren dieses Jahr nicht vertreten. Aber das war uns



egal. So was von. Unsere ewigen Gegner, die Senioren 1 aus Maur, zogen dieses Jahr alle Register und überrollten «M19» im ersten Spiel wie der Mistkäfer seine Kugel aus Dung durch die Wüste. «Ja schternefoifi !» haben sich die Kollegen von «Die Anderen» gefragt. «M19» hatte keine Zeit zum Studieren, einen weiteren Punktverlust hätte das Ende um das Rennen für den Pokal bedeutet. So gestaltete sich der Turnierverlauf sehr farbenfroh, hier die Sieger, dort die Verlierer. «M19» erholte sich aus der Schockstarre und steigerte sich von Duell zu Duell. «Die Anderen» kämpften um Ruhm und Ehre, mit allem was sie hatten. Mal besser, mal schwächer. Mit Ach und Krach konnte sich «M19» aber bis in die finale Begegnung kämpfen. Gegen die Senioren 1. «M19» sah sich hämisch grinsenden Gesichtern eines sicheren Siegers gegenüber. Das Spiel wog hin und her. Kunststoff, Karbon und rivalisierende Zweikämpfe entscheiden über Sieg und Niederlage. Dem Autor, wegen Atemnot auf der Spielerbank pausierend, ist das 1:0 zugunsten «M19» entgangen. Aber es ist erst zu Ende, wenn es zu Ende ist. Das Spiel auf Messers Schneide, nehmen die Senioren 1 die Torhüterin vom Feld und riskieren alles. «M19» nutzt das Momentum und topft zum 2:0 ein. Die Dämme brechen, Freudentränen (oder Tränen der Erschöpfung) und Jubel, Trubel, Heiterkeit. Ehre wiederhergestellt. Nächstes Jahr wieder von vorne.



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Raffaele Krebser
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 905 91 27
M 079 643 33 95
raffaele.krebser@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
Bankstrasse 19
8610 Uster

die Mobiliar

Auch für diese Chüelbox-Ausgabe mussten unsere Störche wieder Sonderschichten leisten. Unsere Damen 1-Spielerin Denise Pfenninger und ihr Partner Fabian Haas wurden im vergangenen Oktober mit dem kleinen Matteo Dominic reich beschenkt und nur knapp zwei Wochen später durften sich Damen 2-Spielerin Nicole Volz und unser Sponsor Oliver Emmenegger über ihr zweites Kind freuen, die kleine Yara erblickte das Licht der Welt. Kurz vor Redaktionsschluss, schön geplant nach Saisonende, durften sich auch unsere Damen 2-Spielerin und langjährige Funktionärin Anna Bär, sowie ihr Ehegatte und Rekord-Herren 1-Spieler David Kyburz über ihren zweiten kleinen Sonnenschein freuen. Juna Maliya erblickte am 11. April 2019 das Licht der Welt. Genau eine Woche später, also direkt vor Ostern brachte der Storch noch einen Sonnenschein, den kleinen Noah Finley. Stolze Eltern sind unser Herren 4-Spieler Patrick Schiess und seine Partnerin Melanie Hunziker.

Eltern: Denise Pfenninger &
Fabian Haas
Geburtsdatum: 18.10.2018
Gewicht: 3750 g
Grösse: 53 cm

Matteo Dominic



Eltern: Nicole Volz &
Oliver Emmenegger
Geburtsdatum: 01.11.2018
Gewicht: 3720 g
Grösse: 49 cm

Yara



Eltern: Anna Bär & David Kyburz
Geburtsdatum: 11.04.2019
Gewicht: 3310 g
Grösse: 50 cm

Juna Maliya



Eltern: Melanie Hunziker &
Patrick Schiess
Geburtsdatum: 18.04.2019
Gewicht: 3810 g
Grösse: 50 cm

Noah Finley



Ebenfalls gratulieren möchten wir unserem langjährigen Trainer, der am 21. Dezember 2018 seiner Viktoria das Ja-Wort gab. Die Hochzeit fand bei wunderbarem Winterwetter im Schloss Oberberg in Gossau SG statt. So machten sich die beiden ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk.

Viktoria Lanz, ehemals Hauser, hat dabei den Namen von Janik angenommen und 3 Wochen lang die neue Unterschrift geübt.



Wir gratulieren ganz herzlich

Hagers



Der richtige Grillpartner

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT
 MO/MI 8.00-12.00
 DI/DO/FR 8.00-12.00
 UND 14.00-18.30
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

Bahnhöfli - Metzg

www.hagermetzg.ch
 E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Beat Hager
 Altes Bahnhöfli Willikon 14
 8618 Oetwil am See

Tel. / Fax 044 929 01 82
 Natel 079 416 87 56

www.bikedoit.ch



- ♦ Mountainbikes
- ♦ Elektrovelos
- ♦ Trekking- + Citybikes
- ♦ Rennräder
- ♦ Kindervelos
- ♦ Anhänger
- ♦ Helme, Brillen + Bekleidung
- ♦ Zubehör
- ♦ Reparaturen + Service
- ♦ Wintersportartikel + Saisonmiete
- ♦ und vieles mehr!

Bike do it
 Stefan Kipfmüller
 Zelgmatt 69
 8132 Egg
 043 844 97 33

Öffnungszeiten:
 Montag geschlossen
 Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
 Mittwoch Abend bis 19 Uhr
 Samstag durchgehend 9 - 16 Uhr



Dein Velo- und Wintersportshop

Pfanni-Mitglieder erhalten:

20% Rabatt
online und im REAL STORE Dürnten



Erstelle jetzt dein Konto auf
unihockeyshop.ch!

REAL STORE DÜRNTEN

Jetzt noch grösser!



REAL STORE OPENING HOURS

Mo-Mi: 14-17

Do: 14-19

Sa: 10-14

Pfanni hat mehr als nur Zuschauer

Der UHC Pfanni hat nicht nur die treuesten und lautstärksten Fans, sondern wie das Heimspiel gegen Sarnen zeigte auch äusserst einfallreiche. Anstatt nur die heissbegehrten Autogrammkarten mit Unterschriften zu ergattern, dachte sich eine heissblütige Pfanni-Anhängerin (Name der Redaktion bekannt) eine neue Masche aus. Mit viel Herzblut malte sie ein Plakat, welches sie zum Matchende in die Höhe streckte. Besagter Spieler mit der Nummer 13 nahm dies schmunzelnd zur Kenntnis, konnte aber leider das Shirt mangels Ersatz nicht überreichen, obwohl er dies gerne getan hätte. Ob diese Geschichte irgendwann mal ein Happy-End nehmen und das Shirt den Besitzer wechseln wird, steht in den Sternen. Wir hoffen es für die treue Fanin.



Eine denkwürdige Strafe, ein Unglück kommt selten allein

Wir schreiben den Sonntag, 13.01.2019, und das Ende der zweiten Drittelpause im NLB-Heimspiel des UHC Pfannenstiel - Pause vorbei und das Spiel wieder angepfiffen. Ein gegnerischer Spieler ist nach der Blockbesprechung noch so in Gedanken versunken, dass er nicht bemerkt, dass das Spiel schon begonnen hat. Beim Versuch das Spielfeld Richtung Spielerbank zu überqueren stiess er zum einen mit seinem Mitspieler zusammen und zum andern kassierte er vom äusserst aufmerksamen Schiedsrichterduo eine Strafe wegen Wechselsehler. Das schmunzeln der Zuschauer waren ihm sicher und es zeigte sich einmal mehr, dass die 13 halt schon ein Unglückstag sein kann. Letztendlich konnte der Bestrafte dann aber selber Lachen, denn zum einen überstand sein Team die Strafe unbeschadet und zum andern konnte der Berner Gast auch noch die Punkte aus dem Pfanni-Dome entführen.



Ein Shirt auf Reisen

Es sollte ein wunderbares 20-Jahr-Jubiläumsspiel des Fanionteams werden und alles war bereit. Halle, Helfer, spezielle Shirts, usw. – Doch war wirklich alles bereit? Nein, leider nicht. Am Montagabend, ganze 4 Tage vor dem Event, wurde festgestellt, dass ein Shirt fehlte und zwar die #25 von Jean-Luc Klöti. Jetzt hiess es alle Register zu ziehen und zu hoffen. Und tatsächlich, das Shirt wurde dank grossem Einsatz von unihockyshop.ch am Dienstag / Mittwoch in Italien produziert, am Donnerstag versandt und traf am Freitag um 17:38 in der 3-fach Kirchwies in Egg ein – eigentlich kaum zu glauben. Ein Dank an Alle, die das möglich gemacht haben.



Diese verflixten harten Türen

Nach einigen Saisons Unihockey-Pause entschied sich Franziska «Fränzi» Weber für ein Comeback im Damen-Kleinfeld-Team. Dort konnte sie auf Grund der vielen mutterschaftsbedingten Ausfällen nur drei Tage nach dem Vereinseintritt ein erfolgreiches Debut feiern. Auf Grund von Verletzungen wurde sie an der Dezember-Meisterschaftsrunde mehr denn je gebraucht, doch zwei Tage vor der Meisterschaftsrunde in Nesslau kam Fränzi eine Tür in den Weg, gemäss eigenen Aussagen geschieht das hin und wieder. Doch dieses Mal meinte es die fiese Türecke nicht gut mit unserem Fränzi, denn die Zehe war nicht nur geschwollen und blau angelaufen, sondern wie das Röntgenbild zeigte auch gebrochen. So musste das Damen-Kleinfeld-Trüppi schweren Herzens auf Fränzi verzichten und so bei besagter Meisterschaftsrunde in Nesslau erstmals seit 21 Runden ohne Punkte die Heimreise antreten und dies einzig und alleine wegen dieser fiesen Türecke. Mögen die Türen in Zukunft etwas weicher und gutgesinnter sein.



Coach Werner auf Bildungsreise

Während die einen bei strahlendem Sonnenschein dem Skifahren fröhnten, nutzte Herren-Coach Marc Werner die Möglichkeit für eine Coaching-Bildungsreise und traf dabei allerhand Sportprominenz. An Tag 1 kundschaftete er den GC Campus aus, wurde von allen herzlich begrüsst in der Meinung er sei ein Zeitungsredaktor und wohnte anschliessend dem Taktiktraining von Torsten Fink bei und konnte dabei viele Eindrücke gewinnen. So auch an Tag 2 beim Trainingsbesuch bei den ZSC Lions. Nicht nur konnte er Trainerkoryphäe Arno Del Curto bei der Trainingsleitung begutachten, sondern er traf auch noch die Trainerlegende Alpo Suhonen und den langjährigen EHC Kloten-Präsidenten Jürg Ochsner, die auch gerne zusammen mit dem Pfanni-Trainer für ein Foto posierten. Der Herren-Taktikfuchs gewann so viele neue Ideen und Impressionen – somit durchwegs gelungene Weiterbildungstage.



mg PARTNER

Ihr Partner für Marketing und Verkauf

HOME SPEED HOME

So gemütlich kann superschnell sein:
Hol dir Highspeed Internet mit smartem Wifi für dein ganzes Zuhause.

Mehr Details auf upc.ch | 0800 66 0800



Die neue News-App!

**Jetzt gratis
downloaden:**

Download on the
 App Store

GET IT ON
 Google Play

Die faszinierenden Gegensätze der «neuen Welt»

In neun Monaten von México nach Feuerland und an der Ostküste wieder hoch nach Brasilien. Im Sommer 2015 haben wir unsere Reisen nach Lateinamerika gestartet. México führte uns während einem Monat in eine farbenfrohe, geruchsintensive und durch die vielen Gegensätzlichkeiten, faszinierende Kultur ein. Bestärkt durch diese grossartigen Erlebnisse planten wir bereits kurz nach unserer Rückkehr unsere erste längere Reise nach Mittelamerika.

Im Frühling 2016 folgten wir der angefangenen Route und besuchten der Reihe nach Guatemala, Belize, Honduras, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica und Panama. Um das lateinamerikanische Erlebnis zu vervollständigen folgten im Herbst 2018 die südamerikanischen Länder, angefangen bei Kolumbien und weiter nach Ecuador, Peru, Bolivien, Chile, Argentinien und mit dem Abschluss an den traumhaften brasilianischen Stränden.

Geblichen sind tausende neue und bewährte Eindrücke, ein in vielen Bereichen verändertes Bewusstsein gegenüber Menschen und unserer Umwelt sowie viele Bekanntschaften und noch mehr neue Reiseziele. Denn obwohl neun Monate eine lange Zeit sind, reicht sie nicht im Entferntesten aus, um alle wunderschönen Orte des mittel- und südamerikanischen Kontinentes erleben zu dürfen. Mit jeder Reise ist die Welt grösser geworden.

Unsere Erfahrungen und Erlebnisse versuche ich wie folgt mit diversen Gegensätzen zu erzählen. Viel Spass beim Eintauchen in eine andere Welt...

Pazifikküste versus Atlantikküste

Mittelamerika ist prädestiniert zum Erleben dieses Gegensatzes. Kurze Busreisen (ca. 8 - 16 Stunden) bringen einen quer durchs Land in eine andere Welt.

Der Pazifik bringt während dem Jahr mehr Winde an die Küsten und führt mit seinen unterschiedlichen Strömungen mal kaltes, mal wärmeres Wasser mit sich. Und mit diesen Strömungen auch die unterschiedlichsten Lebewesen.

Wale, Pinguine, Seelöwen und Haie mögen eher kaltes Wasser. Und man kann sich's vorstellen - gute Wellen branden an die rauen Küsten und ermöglichen geniale Surfsessions.

In Mittelamerika befindet sich auf der östlichen Seite die karibische See. Perfekte Wassertemperaturen, tropische Luft, Kokosnüsse überall und dazu der relaxte karibische Vibe in der Luft.

Das Meer beherbergt eine unvergleichliche Unterwasserwelt. Fische in allen möglichen Farben, Korallenriffs schützen die



Frischgeschlüpften und bunte Seesterne schmückten den Meeresboden, um den vorbei schwimmenden Wasserschildkröten den verdienten Hintergrund zu geben.

Trockene Wüstenregionen versus feuchte Regenwälder

Ein Gegensatz, welcher fast jedes Land in diesen Regionen aufweisen kann. Und das mit bemerkenswert kurzen Distanzen von einem Extrem zum Anderen.

Doch nicht jede Wüstenregion ist natürlich entstanden. Der unermessliche Hunger der reichen Welt nach Avocados, Ananas, Bananen, Palmöl und vielen weiteren für uns in der Schweiz ganz normalen Alltagsgegenständen, verwandelten viele Gegenden auf der anderen Seite der Welt in ausgetrocknete und unbrauchbare Landstriche.

Ach ja, und da wäre noch unser Drang nach Exzentrizität und Luxus. In vielen Regionen der Regenwälder finden sich heutzutage leider keine Tiere mehr.

Bauern schlachten alle Schlangen, Weisse roten fast alle Jaguare und Affen für ihre Trophäen aus und Drogenbarone roden tausende von Hektaren Artenvielfalt, nur damit wir in Europa und Nordamerika unseren Kick mit dem weissen Schnee haben können.



Ureinwohner versus europäische Entdecker und Siedler

Der 12. Oktober 1492 war der Anfang des Endes für den Grossteil aller einheimischer Völker und Kulturen. Christoph Columbus entdeckte damals die Bahamas und der spanische Rausch nach Gold und Reichtümern in den Folgejahrzenten gipfelte in einer beispielelosen Zerstörung sämtlicher Kulturgüter.

Auf unserem Weg von Norden nach Süden kamen wir an unzähligen Ruinen vorbei, welche einen kleinen Teil der indigenen Geschichte erzählen. Menschen, welche noch von den Ureinwohnern abstammen,



sind nicht so einfach zu finden. Guatemala und Peru haben von allen Ländern noch die intakteste indigene Kultur. Sie sind verantwortlich für farbenfrohe Gewänder, laute Strassenzeremonien, faszinierendes Handwerk und altbewährte Kräutermedizin, welche unserer Schulmedizin in einigen Bereichen um vieles Voraus ist.



In Kolumbien haben sich einige kleinere indigene Stämme weit in die Regenwälder zurückgezogen. Bei unserem viertägigen Dschungeltrek zu ihrem Heiligtum der «Ciudad Perdida» (Die verlorene Stadt) konnten wir ein wenig in ihre Lebensweise hineinschauen und ihren Lebenssinn erahnen.

Unmöglich alles auf zwei A5 Seiten hinzukriegen, es gäbe noch so viele Gegensätze, welcher Worte bedürfen; die Meereshöhe vs. Andenplateaus auf über 3000 m.ü.M., die Gluthitze vs. dem ewigen Gletschereis, die andine Traditionsmusik vs. pulsierendem Reggaeton in der Karibik, die Maya und Inka Tempel vs. modernem Grosstadtdschungel, und und und...

Unmöglich alles auf zwei A5 Seiten hinzukriegen, es gäbe noch so viele Gegensätze, welcher Worte bedürfen; die Meereshöhe vs. Andenplateaus auf über 3000 m.ü.M., die Gluthitze vs. dem ewigen Gletschereis, die andine Traditionsmusik vs. pulsierendem Reggaeton in der Karibik, die Maya und Inka Tempel vs. modernem Grosstadtdschungel, und und und...

Markenliebe. Inklusive.



Und das in Ihrer Nähe.

www.aufdorf.ch



Aufdorf Garage AG
Männedorf



Volkswagen

Felix Unholz AG

Elektro Licht
Netzwerk IT Telefon

Zürichstrasse 114
8123 Ebmatingen
044 980 34 33
unholz.ch



**DIE PIRATEN WÜNSCHEN
DEM UHC PFANNENSTIEL
GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!**

HAUT



REIN!

THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT

TEL.: 043 843 09 74
HINWIL@THEPIRATES.CH
WWW.THEPIRATES.CH

„Die Stars von früher“ ist bei euch beiden eigentlich der falsche Begriff, ihr seid ja beide nach wie vor aktiv mit dabei. Warum seid ihr dem Sport Unihockey und insbesondere dem UHC Pfannenstiel nach wie vor treu?

Corine: Ich wurde ja noch nie als „Star“ betitelt. So läss. Für mich hat schon sehr früh gegolten, einmal Pfanni - immer Pfanni. Ein Wechsel kam für mich nie in Frage. Und bisher hatte ich gar kein Bedürfnis, mich nach einem weiteren oder neuen Hobby umzusehen.

Claudio: Für mich war von Anfang an klar, dass ein Verein nur als Verein funktionieren kann, wenn sich die Mitglieder entsprechend einbringen und etwas für das Vereinsleben tun. Schon sehr bald hatte ich begonnen verschiedene Aufgaben zu übernehmen und konnte so den Verein aktiv mitgestalten. Dieser Gedanke prägt den Verein noch heute und so führen wir ihn auch vom Vorstand aus. So wächst man mit der Zeit näher zusammen und sieht die Erfolge, welche sich mitunter aufgrund der eigenen Arbeit einstellen. Das stärkt die Identifikation mit dem Verein, den Mannschaften und den Spielern ungemein.



Wie seid ihr eigentlich damals in den Anfangszeiten des UHC Egg zum Unihockey gekommen?

Corine: Gabi Cerutti (damals Bertschinger) hat mich damals quasi eingepackt, wir gingen zusammen in die Sek. Chöle als Trainer hat mich mit seinem Charme dann vollends überzeugt.

Claudio: Durch Klassenkameraden.

Wie hat sich aus eurer Sicht der lokale Unihockeyverein in dieser Zeit verändert? Was war früher besser und was ist heute besser?

Corine: Vergangenen Zeiten nachzutruern ist nie gut. Wir haben zu jeder Zeit und unter den gegebenen Umständen das Beste gemacht, ich für meinen Teil bereue keine einzige wegweisende Pfanni-Entscheidung in den vergangenen 20 Jahren.

Claudio: Ich kann unmöglich werten und sagen, was wann besser war. Alles war zu seiner Zeit gut so wie es war. Klar gab und gibt es stets Verbesserungsbedarf. Ich glaube aber, wir dürfen stolz sein auf unseren Verein und das bisher Erreichte.

Ihr durftet viele Geschichten und Erfolge miterleben. Was war für euch am Eindrücklichsten in all den Jahren?

Corine: Konkret? Die diversen Aufstiege, die ich in irgendeiner Form miterleben durfte. Auch der Aufstieg damals in Gais ist mir komischerweise in noch sehr lebendiger Erinnerung, da haben halt viele «meiner» Männer (das tönt jetzt so doof...) aktiv mitgetan. Und natürlich die Emotionen in der Halle beim Siegestor von Cari bei den Nati B-Aufstiegsspielen. Von sehr vielen Momenten werde ich meinen Enkelkindern noch erzählen. Dann gibt's noch viele, viele, viiiieele Geschichten über die der Mantel der Verschwiegenheit gehüllt wird :-)

Claudio: Als Aktiver war das der Teamzusammenhalt, insbesondere in den turbulenten Zeiten, in welchen wir jedes Jahr entweder auf- oder abgestiegen sind. Heute finde ich es eindrücklich wie sich unsere ehemaligen „Junioren“ zu Leistungsträgern in der ersten Mannschaft auf NLB Stufe etabliert haben. Das macht mich auch etwas stolz.

Ihr habt euch über all die Jahre immer stark für den Verein engagiert, ob als Trainer, im Vorstand, in der Redaktion der Chüelbox. Was war euer Antrieb dafür, mitreden und mitgestalten zu wollen und nicht einfach zu konsumieren?

Corine: Ich ärgere mich masslos über Leute, die meckern, motzen, alles besser wissen... sich aber um jede Arbeit im Verein drücken und eben einfach nur konsumieren. Durch all die Ämtli habe ich unheimlich viel gelernt und konnte mich und meine Meinung einbringen. Pfanni hat mir sehr viel gegeben, es ist nur richtig und für mich auch wichtig, etwas zurückzugeben.

Claudio: Für mich sind die entstehenden Synergien die logische Konsequenz aus einer gemeinsamen Anstrengung. Daher ziehe ich auch daraus die notwendige Energie um sich für den Verein zu engagieren.

Was würdet ihr als die grösste Errungenschaft des heutigen UHC Pfannenstiel bezeichnen?

Corine: Den Pfanni-Spirit. Man kann ihn nicht beschreiben. Nur fühlen. Isch das nöd schön gseit.

Claudio: Dito

Was sind eure Wünsche zum 20igsten Geburtstag von Pfanni?

Corine: Love, Peace & Happiness. Von alt bis jung. Möge der Pfanni-Spirit ewig weiterleben.

Claudio: Dass es für jede und jeden, der Spass am Unihockey und an Bewegung im Allgemeinen hat, eine Möglichkeit in unserem Verein gibt, um zu trainieren und zu spielen.

Ihr hattet ja bereits in der Chüelbox Nummer 18, im Januar 1998, ein Doppelinterview gegeben im zarten Alter von 18 resp. 17 Jahren, damals noch als frisch Verliebte, heute seid ihr ja verheiratet und stolze Eltern von Miro. Mögt ihr euch noch an das damalige Interview erinnern?

Corine: Hey, ich bin immer noch frisch verliebt :-). Ich kann mich ziemlich im Detail an das Interview erinnern, bei Claudio im «Kinderzimmer», noch mit Diktiergerät. Wer Andi Rätz noch kennt, kann sich vorstellen, dass wir es ziemlich glatt hatten dabei.

Claudio: Ich erinnere mich nur begrenzt. Hat wohl etwas mit Verdrängung zu tun, auch wenn aus damaliger Sicht alles stimmig war.

Ihr habt beide so viel mit Unihockey zu tun, ist da Unihockey am Familientisch nicht ein stetiges Thema.

Corine: Falls uns Miro nicht grad mit Nudeln beschmeisst oder wir kein anderes brennendes Thema haben... natürlich reden wir über Unihockey,



nimmt ja doch viel Platz in unserem Leben ein. Stetig würde ich jetzt nicht sagen. Aber wir lästern schon schaurig gern über alles und jeden im Verein (neeeeei dank nöd...)

Claudio: Klar ist es ein Thema. Da wir beide im Vorstand tätig sind und das aktive Spielen zwar noch wichtig, aber nicht mehr zentral ist, hat sich der Fokus etwas geändert und wir diskutieren nebst Aktualitäten auch oft was grundsätzlich gut für den Verein ist / sein könnte / soll.

Vor langer Zeit in einem Trainingslager in Disentis wurde unter euch mal die Frage heiss diskutiert ob jetzt im Unihockey die Offensive oder die Defensive wichtiger ist, wurde diese Frage eigentlich bis heute geklärt?

Corine: Ich habe damals äusserst vehement die Offensive vertreten – mein Mann war schon immer vernünftiger als ich (haaahaaa). Ich war in jungen Jahren halt noch eine Vollblutstürmerin. Aber man wird älter und weiser. Heute finde ich, es ist wie Yin und Yang, das eine geht einfach nicht ohne das andere.

Claudio: Für mich war das Thema mit der erfolgreichen Einführung des 2-2-1 Systems vom Tisch.

Ihr habt beide deutlich mehr als 20 Jahre UHC auf dem Buckel, ist ein Ende absehbar oder ist die Freude nach wie vor ungebrochen, was wir doch alle hoffen?

Corine: Freude ungebrochen, Ende aber wohl irgendwann absehbar – mein Knie und die Bänder werden es mir danken. So ein paar Spiele machen die aber schon noch mit. Aber nach 25 Jahren auch mal im Winter über zahlreiche freie Wochenenden zu verfügen hat doch auch seinen Reiz.

Claudio: Nachdem ich aus gesundheitlichen Gründen im Herren 1 nicht mehr aktiv mittun konnte, muss ich aktuell feststellen, dass die Schmerzen den Spass etwas übersteigen. Lange mache ich das nicht mehr mit...

Nun möchte ich euch noch einige Sätze an den Kopf werfen, die ich euch bitte, zu vervollständigen.

Corine:

Der Aufstieg in die Nationalliga B war... für mich auch heute noch nicht in Worte zu fassen. Da habe ich tatsächlich ein Tränchen verdrückt.

Der UHC Pfannenstiel bedeutet mir... viel. Die Menschen im und um den UHC Pfanni aber noch viel mehr.

Mein persönliches Unihockey-Allstar-Team ist... „Block Blau“ zu frühen Damenzeiten. Das hät dann gfägt... und hat in einem tränenreichen Desaster ein Ende gefunden. Wir hätten zusammen die Welt erobert *g*.

Ich kann im Unihockey besser als Claudio... zugegebenermassen eigentlich nichts. Vielleicht schimpfen. Und mich freuen, wenn etwas gut gelungen ist. Und das violette Tenu steht mir eindeutig besser.

Corine „die Dattel“ entstand wegen... da han ich imfall kei Ahnig!!! Cha mir das nach Jahrzehnte mal öpper erkläre?

Claudio:

Der Aufstieg in die Nationalliga B war... das Tüpfelchen auf dem i und hat mich mit Stolz erfüllt.

Die Auszeichnung mit dem Sportpreis Egg bedeutet mir... viel, da es ein Zeichen der Anerkennung der geleisteten Arbeit ist, über die Grenzen des eigenen Vereins hinaus.

Mein persönliches Unihockey-Allstar-Team ist... kann ich als Sportchef nicht beantworten.

Ich kann im Unihockey besser als Corine... ein Team taktisch coachen.

Mit dem Namen „Upland Warriors Egg“ verbinde ich... viel Spass während und nach der Generalversammlung.

*Herzlichen Dank für dieses Gespräch und alles Gute für die Zukunft.
Chrigi Maurer*

Trainingscamp 2019 UHC Pfannenstiel ... sei auch Du wieder mit dabei ...

Der UHC Pfannenstiel führt im 2019 in der **3-fach Turnhalle Kirchwies in Egg** erneut ein **Trainingscamp** für Juniorinnen und Junioren (E-Junioren – B-Juniorinnen/U16-Junioren) durch.

Es ist mittlerweile schon die 5. Durchführung und wir hoffen, dass auch in diesem Jahr alle Teilnehmenden viel Spass haben werden.

Datum:	Mo, 7. Oktober 2019 – Fr, 11. Oktober 2019 , jeweils von ca. 9:30 – 16:00 Uhr
Ort:	3-fach Turnhalle Kirchwies, Egg
Teilnehmer:	Alle Juniorinnen und Junioren des UHC Pfannenstiel, ohne die U21- und U18-Junioren
Programm:	<ul style="list-style-type: none">▪ täglich zwei Trainingseinheiten, üblicherweise auf dem Kleinfeld▪ gemeinsames Mittagessen▪ Nachmittag mit Spitzenschiedsrichtern▪ an einem Tag wird ein Tagesausflug stattfinden▪ Kinder-/Eltern-Turnier▪ Unihockeyolympiade▪ und weitere sportliche Erlebnisse mit und ohne Stock
Kosten:	Fr. 150.-
Besonderes:	Um die Kosten tief zu halten, suchen wir Mütter oder Väter, welche jeweils das Mittagessen zubereiten würden. Es ist in der Turnhalle eine Küche vorhanden.
Anmeldung/Fragen:	Fragen an Martin Bär, martin.baer@gmx.ch Anmeldungen bis am 9. Juni 2019 auf www.uhcpfannenstiel.ch/de/termine (Maximal 50 Anmeldungen, wovon 20 Plätze für die B-Junioren/innen und U14-/U16-Junioren reserviert sind)

Der UHC Pfannenstiel würde sich über eine rege Teilnahme seiner Juniorinnen und Junioren sehr freuen.
Herzlichen Dank jetzt schon für Dein Interesse und Deine Teilnahme.



FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU
ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.



gadola-bau.ch

gadola
schafft raum

**Mehr Eindruck.
Ungezähmte Leidenschaft.
Maximale Emotionen.**

mcu.ch



Grafik. Druck. Internet. Fotografie.

MCU
QUALITY SINCE 1990

Nicole Volz, Damen 2

ÜBER MICH

Spitzname:
 Geburtsdatum:
 Sternzeichen:
 Beruf:
 Rückennummer:
 Position:
 Hobbys:
 Lieblingszitat/Motto:

 Macke:
 Speziellste Unihockey-Erlebnis:

Nici
 31.07.1990
 Löwe
 Zurzeit Mami
 61
 Wechselt ständig
 Unihockey
 Geh einmal im Jahr irgendwohin wo du noch nie warst.
 Manchmal etwas «tolpatschig»
 Die gesamte Juniorinnenzeit

MEINE FAVORITEN

Lieblingausgangsort:
 Lieblingsbuch:
 Lieblingsfilm:
 Lieblings-TV-Serie:
 Lieblingsschauspieler:
 Lieblingslied:
 Lieblingshomepage:
 Lieblingswitz:
 Lieblingessen:
 Heimlicher Schwarm:
 Die schönsten Augen hat:
 Davon träume ich oft:
 Würde ich in den Bundesrat wählen:

Ausgang im Moment eher schwierig
 Diverse Krimis von Joy Fielding
 Fast & Furious
 Velvet
 Jason Statham
 Hulapalu
 mmenegger-gartenbau.ch ;-)
 Kann mir leider keine Witze merken
 Lasagne
 Ist eben heimlich...
 Anna Bär
 Weltreise
 Janine, eine Freundin, die sich für Menschenrechte einsetzt.

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen:
 Meine nächsten Ferien:

GZSZ
 Skiferien

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein:
 Vorbild zu Juniorenzeiten:
 Mein Stock:
 Lieblingsgegner:

 Angstgegner:
 Meine Stärken:
 Meine Schwächen:
 Beste Spielerin:
 Lieber mit als gegen:
 Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen:
 Schönster Spieler:
 Mühsamste Gegenspielerin:
 Sollte sein Comeback geben:
 Wollt ich schon immer mal mähen:
 Liebstes Tunnelopfer:

Juniorinnen C, UHC Pfanni
 Claudio Alborghetti
 Salming
 Alle, die fair spielen, mit nicht zuu viel Körpereinsatz
 Keine
 Teamplayerin
 Kondi
 Anna Bär
 Laura Hofmann
 Floorballriders
 Oli Emmenegger
 Franziska Plüer
 Corinne Waldis
 Wechselt je nach Gegner
 Ich kann keine Tunnels :-)

NÄCHSTE AUSGABE

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe:

Aurelian Emmenegger



Lucas Bindschädler, Herren 2

ÜBER MICH

Spitzname: Luky, Lu, Bintsch, Bindi, Bintschi
Geburtsdatum: 10.04.1989
Sternzeichen: Widder
Beruf: Zimmermann
Rückennummer: 18
Position: Polyvalent, nur nicht ins Tor
Hobbys: Feuerwehr, Tauchen, „möbelbasteln“
Lieblingszitat/Motto: Nicht mehr als 10 min pro Tag in schlechte Energie investieren. „Mein Chef“
Macke: Nein, ist in meinem Wortschatz kaum zu finden
Speziellste Unihockey-Erlebnis: Erster und einziger Sieg in meiner ersten Saison

MEINE FAVORITEN

Liebingsausgangsort: Irgend e „Hundsverlochete“
Lieblingsbuch: Holzbau mit System von Josef Kolb
Lieblingsfilm: Nur noch 60 Sekunden
Lieblings-TV-Serie: Ein Käfig voller Helden
Lieblingsschauspieler: Russell Crowe
Lieblingslied: Dr Gipfel! Vom Trauffer
Lieblingshomepage: Aquamedia.ch
Lieblingswitz: Dä mit dä 2 Schnägge, värzel der en gärn!
Lieblingessen: Alles was Mutti macht
Heimlicher Schwarm: Fiona Besl
Die schönsten Augen hat: Gibt nur eine richtige Antwort
Davon träume ich oft: Mein eigenes Haus planen und bauen
Würde ich in den Bundesrat wählen: Oli Emmenegger
In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: Hör mal wer da hämmert
Meine nächsten Ferien: Heizenberg mit Kollegen

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: UHC Pfannenstiel in Maur mit zusammen-
gewürfelten Junioren B
Vorbild zu Juniorenzeiten: Till Hirsekorn
Meine Ausrüstung: Egal Hauptsache läuft
Lieblingsgegner: Matthias Jost
Angstgegner: Müdigkeit
Meine Stärken: Team Player
Meine Schwächen: Abschluss
Bester Spieler: Keine Ahnung, einer der cleversten ist ganz
sicher Gian
Lieber mit als gegen: Pa Weber
Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: Herren 1-Team Pfanni
Schönste Spielerin: Corinne Bindschädler ;-)
Mühsamster Gegenspieler: Kenu Perera
Sollte sein Comeback geben: Pascal Altherr
Wollt ich schon immer mal mähen: PM
Liebstes Tunnelopfer: Bin selber sehr begabt

NÄCHSTE AUSGABE

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe:

Laura Hofmann

Wir spielen dir die schönsten Bälle zu.



Bei uns gibts die coolsten Sounds zum Eintopfen. Täglich auf **106,7 MHz** (Stadt und Agglomeration Zürich, Zürcher Unterland und Knonaueramt), **90,2 MHz** (Winterthur und Umgebung), **107,4 MHz** (Zürcher Ober- und Unterland, Obersee), **88,4 MHz** (Rapperswil-Jona, Linthgebiet, Region Einsiedeln), **104,6 MHz** (Glarnerland und Walensee) und auch auf **DAB+**. Mehr Infos zu deinem grossen Empfang auf www.radio.ch

Vielseitig engagiert im Sport.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Tadesse Abraham wurde am 12. August 1982 in Asmara in Eritrea geboren und wuchs dort in einer ländlichen Region auf 2400 m.ü.M. auf. Mit 22 Jahren setzt er sich nach der Cross-WM in Belgien in die Schweiz ab und ist seit 2014 Schweizer Staatsbürger.

Tadesse Abraham ist nach Markus Ryffel und Viktor Röthlin das nächste Aushängeschild im Schweizer Langstreckenlauf. 2016 hatte er sein erfolgreichstes Jahr mit dem Schweizer Rekord, dem Europameister-Titel im Halbmarathon und dem 7. Rang an den Olympischen Spielen in Rio. Seine nächsten grossen Ziele sind der Europarekord und die nächsten Olympischen Spiele 2020 in Tokio.



Quelle: Adidas

Tadesse Abraham, beginnen wir ganz am Anfang. Wie sind Sie zum Marathon bzw. Langstreckenlauf gekommen?

TA: Ich musste elf Kilometer bis zur Schule laufen. Mit dem Velo war das einfach, aber als dieses kaputt ging, blieb mir nichts anderes übrig als zu laufen. Jeden Tag 22 Kilometer – mal schnell, wenn ich spät dran war und mal etwas langsamer.

In meiner Schule gab es Laufwettbewerbe. Es wurden immer wieder neue Teilnehmer gesucht, weil keiner daran teilnehmen wollte. Mit 15 lief ich mein erstes Rennen und schaffte es auf das Podest, ohne vorher gross trainiert zu haben. Da habe ich gemerkt, dass ich ziemlich gut bin und fing an, mich mehr für den Laufsport zu interessieren.

Hätte es dazumal noch andere Sportarten gegeben, die Sie gereizt hätten?

TA: Ja, als kleiner Junge bin ich sehr gerne Rad gefahren. Ich war sehr schnell und nahm auch an ein paar lokalen Rennen teil – bis ich einen Unfall mit einem Auto hatte. Mir ist zum Glück nichts passiert, aber das Velo war nicht mehr fahrbar. Mein Vater hat mir damals kein Neues gekauft. Weil wir es uns nicht leisten konnten und weil er mich vor weiteren Unfällen bewahren wollte.

Sie kamen mit 22 Jahren in die Schweiz und verliessen ihre Heimat und ihre Familie. Hatten Sie keine Angst vor dem „neuen Leben“?

TA: Natürlich hatte ich Angst. Aber es gab keine andere Möglichkeit.

Sie gelten als liebenswerte und humorvolle Persönlichkeit und sind auch in der Läuferzene äusserst beliebt. Halfen diese Eigenschaften auch bei der Integration in der Schweiz?

TA: Im Sport macht man regelmässig neue Bekanntschaften. Man lernt Menschen kennen, die die gleiche Leidenschaft teilen und sich mit dir austauschen möchten. Der Sport hat mir sehr geholfen mich zu integrieren und die Sprache zu lernen.

Sie haben in ihrer Karriere schon viele Siege und Podestplätze herausgelaufen, das hätte auch zu einer gewissen Normalität werden können. Was war für Sie der Ansporn immer besser werden zu wollen?

TA: Im Laufe meiner Karriere gab es viele Momente des Ansporns:

Als Kind lief ich für ein Stück Brot, als Nachwuchstalent für Schuhe, als Flüchtling für meine Zukunft. Ich lief immer für ein besseres Leben. Heute will ich zusammen mit meinem neuen Hauptpartner Generali Menschen motivieren sich zu bewegen und damit Bewegung in ihr Leben zu bringen. Ganz nach meinem Motto – Nothing is impossible.

Was würden Sie als Ihre drei wertvollsten Eigenschaften bezeichnen, die Sie so weit gebracht haben?

TA: Respekt gegenüber meinem Nächsten, harte Arbeit und das Verfolgen von realistischen Zielen.

In der Einleitung wurden die Ziele Europarekord und Olympische Spiele Tokio angesprochen. Was genau ist Ihr Ziel für Tokio und haben Sie noch weitere Ziele in nächster Zeit?

TA: Meine Ziele sind immer sehr wichtig in meiner Wettkampfplanung. In Tokio möchte ich meine beste Leistung erbringen. Danach weiter meine Rennen richtig planen und diese so gut wie möglich laufen. Sozusagen: Weiter dranbleiben!

Welches war für Sie bis anhin der schönste und grösste sportliche Erfolg ihrer Karriere?

TA: Das ist eine schwierige Frage. Ich würde aber sagen, es waren die Olympischen Spiele in Rio 2016, wo ich ein Diplom gewonnen habe.

Gibt es für Sie ein Lieblingsrennen, das Ihnen bspw. von der Strecke her oder wegen den Zuschauern am meisten Spass bereitet?



Quelle: Adidas

TA: Definitiv der Greifenseelauf! Es ist mein Heim-Rennen, wo alle meine Freunde, meine Familie, meine Fans und Sponsoren dabei sind.

Wo liegt für Sie der Reiz am Marathonlauf? Es braucht ja eine extreme Willensstärke solche Distanzen unabhängig von Wind und Wetter durchzustehen?

TA: Das Wetter macht viel aus. Ich mag es, wenn es bewölkt ist, kein Wind stört und es nicht regnet. Dann lässt sich ein Marathon am Einfachsten laufen, vor allem, wenn die Strecke noch flach ist.

Wie viele Kilometer legen sie trainings- bzw. wettkampfmässig ca. pro Saison zurück?

TA: In einer trainingsintensiven Woche, wie z.B. im Trainingslager, laufe ich bis zu 200 km. Sonst sind es ca. 150 km pro Woche. So komme ich dann in einer Saison auf mindestens 8'000km.

Was muss ein Jugendlicher mitbringen um in einer Sportart nur ähnlich erfolgreich zu werden wie Sie?

TA: Ein Ziel, die Motivation und den Willen dieses zu erreichen und natürlich Gesundheit.

Eritrea und die Schweiz sind zwei total unterschiedliche Länder mit verschiedenen Charakteren. Kann man diese beiden Länder überhaupt vergleichen und wo sehen Sie den Reiz der beiden Kulturen?

TA: Man kann die beiden Länder gut miteinander vergleichen: hier und dort gibt es viele Berge.

Eritrea und die Schweiz sind zwei total unterschiedliche Länder mit verschiedenen Charakteren. Kann man diese beiden Länder überhaupt vergleichen und wo sehen Sie den Reiz der beiden Kulturen?

TA: Man kann die beiden Länder gut miteinander vergleichen: hier und dort gibt es viele Berge.

Zum Schluss noch eine Frage in eigener Sache. Was verbinden Sie mit dem Sport Unihockey? In der Schweiz ist Unihockey bekannt, in Eritrea wohl eher nicht.

TA: Stimmt, in Eritrea gibt es diesen Sport nicht. Aber ich kenne ihn. Ich wurde in Lugano zu einem Unihockey-Match eingeladen und durfte den Startschuss zum Spiel geben. Das war eine Ehre für mich.

Nun noch einige Kurzfragen:

Marathon oder Halbmarathon... Halbmarathon

Olympia-Gold oder Weltrekord... Olympia-Gold

Der schönste Ort in Eritrea ist... Asmara

Afrika ist für mich... Afrika ist meine Kultur.

Mein Lieblingsessen ist... Lasagne

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch, alles Gute für die Zukunft und wir hoffen noch viele weitere eindruckliche Neuigkeiten von Ihnen zu hören.

Chrigi Maurer

Gesundheit ist
immer persönlich

Darum sind wir vor Ort für Sie da.
Als solide Partnerin mit attraktiven
Versicherungen und bestem Service.

www.concordia.ch

CONCORDIA · Agentur Erlenbach
Bahnhofstrasse 33b · 8703 Erlenbach
Telefon 044 913 18 71 · erlenbach@concordia.ch

CONCORDIA
Dir vertraue ich





Business Software – ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



Cloud-Services & IT-Systemtechnik

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



Entwicklung von Schnittstellen und Software

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung
umsetzen lassen!



Aus einer Hand

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

Unser Pfanni ist punkto Nachwuchsarbeit Spitzenklasse!

In der abgelaufenen Saison lancierte Swiss Unihockey das Label Kinderunihockey. Mittels einem Kriterienkatalog hat unser Verein Rechenschaft über seine Trainerausbildungen, Rekrutierung von neuen Mitgliedern, Massnahmen in der Prävention, Elementen in der Kommunikation und Zusammenarbeit sowie der Juniorenförderung allgemein abgelegt. Resultiert ist eine Rangliste von 164 teilnehmenden Vereinen in der Schweiz und unser UHC Pfanni hat dabei den hervorragenden 7. Platz erreicht.

Der Dank geht hierfür vollends an alle so toll engagierten Mitglieder. Durch ihren Einsatz und Zeitaufwand konnte dieses überdurchschnittliche Ergebnis erzielt werden.

Die Strukturen und das Umfeld sind folglich bestens aufgestellt, so dass unsere Kids optimal profitieren können. Diese guten Bedingungen sollen in den kommenden Jahren hoffentlich auch sportlich eine gute (bessere) Performance herbeiführen. Das Potenzial ist sehr gross – lasst es uns gemeinsam ausschöpfen!!!

Funktionärsrücktritte

Wir möchten uns ebenfalls bei den folgenden Funktionären ganz herzlich für ihren grossen Einsatz bedanken, sie haben in den vergangenen Jahren viel für den UHC Pfannenstiel geleistet und werden nun von ihrem Vorstands-, Trainer- oder Schiedsrichteramt zurücktreten (aktueller Stand): Corine Alborghetti, Julian Bolliger, Beat Hämmig, Martin Binzegger, Marc Werner, Roland Friedli, Lea Grütter, Corinne Herrmann, Natascha Ritter, Yannick Gujer, Simon Perlmutter, Damian Hürlimann, André Hostettler, Viviane Brändli, Pascal Ronner, Benjamin Stuber, Benjamin Huder, Gian Domfeld und Martin Bär.

Diese Rücktritte sind auch immer die Möglichkeit für neue Kräfte, die etwas in unserem UHC Pfannenstiel bewirken wollen. Also ob Trainer, Schiedsrichter, Vorstand oder was anderes, wir freuen uns auf deine Bereitschaft den Verein positiv mitzugestalten, denn schliesslich funktionieren wir nach wie vor wie eine Familie, bei der jede/r seinen Anteil zum Ganzen beiträgt. Interessenten dürfen sich unter info@uhcpfannenstiel.ch jederzeit gerne melden.

Nah am Geschehen.

Nah am Puls.



Wir gehören dazu. Wie alles andere auch.

regio

Nah sein, da sein.

Teams 2019 / 2020

Der UHC Pfannenstiel wird mit 19 Teams in die kommende Saison steigen. Die einzigen Änderungen sind, dass anstatt Juniorinnen C neu Juniorinnen B an der Meisterschaft teilnehmen werden und dass es kein Junioren C-Team mehr gibt.

- Herren: 2 Grossfeldteams (1.Liga & 4.Liga), 2 Kleinfeldteams (4.Liga & 4.Liga)
- Damen: 1 Grossfeldteam (2.Liga), 1 Kleinfeldteam (3.Liga)
- Junioren Grossfeld: U21D, U16C, U14B
- Junioren: Jun D Egg, Jun D Oetwil, Jun D Maur, Jun E Oetwil, Jun E Egg, Jun E Esslingen, Jun F Egg
- Juniorinnen: Juniorinnen B
- Senioren: Senioren 1 und Senioren 2

Schweizer Unihockey Cup 2019 / 2020

Pfannenstiel wird auch in der kommenden Saison mit 3 Teams am Schweizer Unihockey-Cup vertreten sein. Zuerst startet das Herren-Kleinfeld-Team ins Cupabenteuer (Wochenende vom 26.05.2019), ehe ca. einen Monat später (Wochenende vom 23.06.2019) das Fanionteam im 1/64-Final ins Geschehen eingreift. Gar erst im August (Wochenende vom 18.08.2019) ist das Damen-Grossfeld-Team an der Reihe. Die Partien sind wie folgt:

- Gladiators Münsingen [4KF] / Racoons Herzogenbuchsee [3GF] – Herren Grossfeld
- Team Aarau [1GF] – Damen Grossfeld
- UHC Schwarz-Gelb Wetzikon [5KF] – Herren Kleinfeld

Im Falle eines Sieges würde das Fanionteam auf das 2.Liga-Team Team Aarau treffen, ehe in den 1/16-Finals der UHC Waldkirch-St.Gallen warten würde. Die Damen würden sich im Falle eines Sieges mit dem NLB-Team UH Appenzell duellieren.

100er-Club. wir sagen Danke

Wir danken allen unseren aktuellen 100er-Club-Mitglieder/innen für ihre Unterstützung:
 Patricia Amadó, Timur Asadullaev, Urs Beeler, Martin Binzegger, Thomas Bischof, Markus Bleisch, Tobias Bolliger, Roman Canziani, Cécile Cavelti, Christoph Czermak, Pietro Dallo, Hans-Ulrich Demuth, Colin Eck, Simon Frei, Roland Friedli, Patrik Gaignat, Donato Gentile, Dieter Grabher, Patrik Graf, Sabrina Graf, Gabriel Grieder, David Haas, Kurt Haas, Daniel Hasler, André Hostettler, Beat Jäggi, Jacqueline Jeck, Stephan Jola, Alexander Keller, Maurus Keller, Marcel Landolt, Robert Lanz, Marcel Lehmann, Alexander Leutenegger, Alessandro Luginbühl, Hans Maag, Beatrice Madzar, Ernst Meister, Tanja Miranda, Guido Mühlemann, Björn Mülli, Cinzia Rizzuto, Reto Schelldorfer, Thomas Schlecht, Patrik Schmid, Walo Schoch, Martin Schultze, Michael Spörri, Mischa Stamm, Marc Stämpfli, Simon Terzer, Patrick Trümpler, Edi Vetterli, Peter Vögtlin, Jenny Waldvogel, Markus Waldvogel

Termine – nicht verpassen

- | | |
|-------------------|---|
| 11.05.2019 | Grillieren bei der Migros |
| 18.05.2019 | Grillieren bei der Migros und Unihockey auf dem Chilbi-Platz |
| 20.05.2019 | 20. ordentliche Generalversammlung im Hirschensaal, Egg |
| 24./25.05.2019 | 20 Jahr-Jubiläum mit Einladungs-, Legenden-, Juniorenturnier, Party |
| 15.06.2019 | Interner Traineranlass UHC Pfannenstiel |
| 24.08.2019 | Egger Sportplausch bei der 3-fach Kirchwies, Egg |
| 30.08.-01.09.2019 | Chilbi Maur mit UHC Pfanni-Schussmessenanlage |
| 21./22.09.2019 | Chilbi Egg auf dem Chilbi-Platz, Egg (Grillstand UHC Pfannenstiel) |
| 05./06.10.2019 | Chilbi Oetwil am See mit Schnitzelbrot vom UHC Pfannenstiel |
| 07.-11.10.2019 | Trainingscamp für Junioren/innen in Egg |
| 17./18.01.2020 | 29. Unihockeygrümpi für Jung und Alt in Oetwil am See |



Bald ist es soweit und der UHC Pfannenstiel feiert seinen 20. Geburtstag. Schon während der Jubiläumssaison 18/19 wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt, wie der Spielfeldverkauf oder das NLB-Jubiläumsspiel.

Im Mai wird nun das eigentliche Geburtstagsprogramm über die Bühne gehen, es ist vielfältig und soll möglichst viele Personen ansprechen und an die verschiedenen kleineren und grösseren Veranstaltungen locken ganz unter dem Motto: „Wir sind ein Verein für alle und von allen“.

Eingeläutet wird das Jubiläum mit einem einfachen Grillstand vor der Migros am Samstag, 11. Mai 2019. Am darauffolgenden Wochenende wird erneut grilliert, ehe am Samstagnachmittag auf dem Chilbi-Platz, hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein, ein Unihockeyfeld aufgestellt wird, das nach einem Show-Spiel zum freien Unihockeyspielen einlädt.

Am Wochenende 24./25. Mai 2019 sind dann mit verschiedensten Unihockey-Aktivitäten in der geliebten Kirchwies in Egg die Hauptaktivitäten dran. Dabei sind im Rahmen des Einladungsturniers am Freitagabend Behörden, Sponsoren und auch andere Vereine aus den Gemeinden im Einsatz, während am Samstag die Legenden und Gründungsväter unseres Vereins und die heutigen Junioren um den runden weissen Lochball kämpfen.

Am Abend des Samstags, 25. Mai steigt dann der eigentliche Festanlass im Hirschensaal. Wobei Festanlass für Pfanni-Verhältnisse doch etwas zu übertrieben tönt, es soll vielmehr ein Wiedersehen mit interessanten Gesprächen und Begegnungen werden, im Sinne eines Klassentreffs oder eben eines Pfanni-Treffs.

Sämtliche Informationen sind immer aktuell auf www.uhcupfannenstiel.ch zu finden.

Nachfolgend nochmals das Geburtstagsprogramm im Detail:

Samstag, 11. Mai 2019

10:00-17:00 Feine Würste vom Pfanni-Grill Migros Egg

Samstag, 18. Mai 2019

10:00-17:00 Feine Würste vom Pfanni-Grill Migros Egg
13:00-15:30 Showspiel mit verschiedenen aktuellen und ehemaligen Pfanni-Cracks mit anschliessendem freien Spielen Chilbiplatz Egg

Freitag, 24. Mai 2019

18:30-23:00 Einladungsturnier mit Sponsoren, Behörden & Vereinen Kirchwies, Egg
Mit dabei sind Gadola, ZKB, Egg, Oetwil am See, Maur, FC Egg, TV Egg, PWP Rugby Club Egg, Skiclub Egg, FC Oetwil am See, Pfanni-Senioren Egg und Maur

Samstag, 25. Mai 2019

11:00-17:00 Battle of Pfannenstiel mit den Legenden des UHC Egg, Kirchwies, Egg
UHC Oetwil am See, Roosters 89 Maur & UHC Pfannenstiel
11:00-17:00 Pfanni-Junior-Cup mit der Zukunft unseres Vereins, den aktuellen Juniorinnen und Junioren von E-Junioren bis U16.
18:00-22:30 Gemütlicher Mitglieder/innen-Festanlass zum 20 Jahr – Hirschensaal, Egg
Ohne Superstars und Stargäste, dafür mit umso mehr schönen Begegnungen mit Personen die Pfanni mitgestaltet haben.
22:30-03:00 Barbetrieb öffentlich

Umweltservice ist...

**... wenn Sie für sämtliche
Entsorgungsfragen nur einen
Partner brauchen.**

Entsorgung von Gewerbe- und Industrieabfällen, Muldenservice, eigene Recyclingcenter, Rückbau und vieles mehr.

umweltservice.ch

ELEKTROANLAGEN • TELEFON • EDV
LED-BELEUCHTUNGEN • ELEKTROBIOLOGIE



PFÄFFLI AG
PFIFFIG ELEKTRISCH

8132 Egg
Flurstrasse 11
Tel. 044 984 12 16
Fax 044 984 35 36

8057 Zürich
Scheuchzerstrasse 164
Tel. 044 350 25 50
Fax 044 350 25 55

www.pfaeffli-elektro.ch
pfaeffli@pfaeffli-elektro.ch

kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG

BadWelten 
DIE BADARCHITEXTEN

KlimaWelten 
DIE ENERGIEBERATER

BAD-ARCHITEKTUR
Gestaltung / Planung
Baubegleitung
Ausstellung / Kompetenz-Zentrum

SANITÄR
Ausführungen
Wartung und Reparaturen
Haushaltgeräte

SPENGLEREI
Metaldächer
Fassaden
Flachdächer

HEIZUNG
Wärmepumpen
Solaranlagen
Photovoltaikanlagen



Kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG
Im Hanselmaa 6
8132 Egg
Telefon 044 986 29 00
Fax 044 986 29 01
info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch

COCOON
Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 10 22
Fax 044 915 10 09
www.cocoonliving.ch

Ausstellungszeiten Egg
Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr

Ein herzliches Dankeschön allen unseren Sponsoren, Inserenten und Gönnern. Bitte berücksichtige diese beim nächsten Einkauf bzw. bei der nächsten Investition.

Andri's Gemüseplantagen	Langacherweg 7	8606	Greifensee	044 940 16 23
Artist of Hair Budget	Meilenenstr. 476	8132	Egg b. Zürich	044 984 22 65
Atelier Bürgin GmbH	Freiestr. 55	8610	Uster	044 943 15 25
Aufdorf Garage AG	Aufdorfstr. 172	8708	Männedorf	044 922 31 00
Autoshow Aathal AG	Weihweg 12	8132	Egg b. Zürich	044 984 43 43
Axanova AG	Ottenhofstr. 110	8738	Uetliburg SG	055 290 12 13
Bäckerei Peter	Esslingerstr. 2	8618	Oetwil am See	044 929 11 62
Bartelsein Roof	Mönchaltorferstr. 8	8132	Egg b. Zürich	044 984 33 22
Bartenstein Ester & Rolf	Im Egge 1	8132	Egg b. Zürich	044 984 17 02
Basler & Hofmann AG	Bachweg 1	8133	Esslingen	044 387 11 22
Baumann Reisen AG	Postfach 979	8103	Männedorf	044 920 44 20
Bike Do It	Zelgmat 69	8132	Egg b. Zürich	043 844 97 33
Buchmann Partner AG	Weiherallee 11a	8610	Uster	044 905 80 60
Carrosserie Maurer	Willikon 48	8618	Oetwil am See	044 929 00 92
CastleBeatz	Bahnhofstr. 132a	8620	Wetzikon	043 488 08 39
CONCORDIA, Agentur Erlenbach	Bahnhofstr. 33b	8703	Erlenbach ZH	044 913 18 71
Corradi Geomatik AG	Haldelstr. 7	8712	Stafa	044 928 30 60
Drogerie Pieren & Co.	Forchstr. 143	8132	Egg b. Zürich	044 984 01 44
Egli Federnfabrik AG	Müllenerstr. 1	8604	Volketswil	044 940 80 00
Elektro Maag AG	Glärnischstr. 71	8618	Oetwil am See	044 929 60 80
Emmenegger Garten-Tiefbau AG	Usser-Vollikon 15	8132	Egg b. Zürich	044 984 29 26
Ex BAR Davos / Hp Weller AG	Promenade 63	7270	Davos Platz	079 487 16 01
Fahrschule Peter Boller	Güetliweg 9	8132	Hintereg	044 984 08 00
Felix Unholz AG	Zürichstr. 114	8123	Ebmatingen	044 980 34 33
flatfox AG	Zeughausstr. 60	8004	Zürich	044 515 45 56
Forstunternehmung Jürg Weber	Eichholz	8132	Hintereg	044 984 38 26
Gadola Unternehmungen	Willikon 42	8618	Oetwil am See	044 929 61 61
Garage G. Zell GmbH	Zürichstr. 35	8604	Volketswil	044 946 09 04
Garage Sommerhalder AG	Kapfsteig 1	8032	Zürich	044 381 55 50
Garage Tzokas	Birgstr. 17	8618	Walisellen	043 989 99 22
Genossenschaft Migros Zürich	Pfingstweidstr. 101	8021	Zürich 1	058 568 06 00
Getränkemärkt Urs Rauch	Rainstr. 4	8706	Meilen	044 923 86 60
GGA Maur	Binzstr. 1	8122	Binz	044 982 16 30
Giallo Pizze & Pasta	Gewerbestr. 16	8132	Egg	044 994 80 94
Giger Claudio	Schweighofstr. 1	8045	Zürich	
Girl Gang	Stüdlweg 8	8004	Zürich	
GUSMO Studios	Hintere Bahnhofstr. 6	8610	Uster	077 477 30 66
GZO Spital Wetzikon AG, Chirurgie	Spitalstrasse 66	8620	Wetzikon	044 934 22 01
HA-3 Architektur AG	Pfannensteile 16	8132	Egg b. Zürich	044 986 10 10
Hagers Bahnhöfli Metzlg	Willikon 14	8618	Oetwil am See	044 929 01 82
Haller AG Werkzeugbau	Oetwilerstr. 57	8634	Hombrechtikon	
Hann Max	Dorfstr. 3a	8132	Egg b. Zürich	044 984 16 20
Hausarztpraxis Dr. T. Niggli	Grundstr. 5	8126	Zumikon	044 919 04 00
Holz + Werk AG	Industriestr. 1	8117	Fällanden	044 491 09 70
Hostpoint AG	Neue Jonastr. 60	8640	Rapperswil SG	055 220 63 26
Hug Katja	Wassbergstr. 23	8127	Forch	
IG Sport Egg	Mühlbachweg 1	8133	Esslingen	044 984 38 65
Impuls Restaurant	Bahnhofstr. 137	8620	Wetzikon	044 931 22 20
J. Grimm AG	Holzhausen	8618	Oetwil am See	044 929 11 47
Kaufmann Spenglerlei + Sanitär AG	Im Hanselmua 6	8132	Egg b. Zürich	044 986 29 00
Laech Back	Güetlistr. 32	8132	Egg b. Zürich	073 587 80 20
Landli ZOLA AG	Usterstr. 27	8308	Illnau	058 434 38 41
Langenberger Immobilien	Hühnliackerweg 13a	8610	Uster	077 411 28 04
Lippuner Immobilien & Verwaltungen AG	Flüelstr. 7	8048	Zürich	044 432 00 77
M. Dubach Bar + Deko Vermietung	Oberzelgstr. 3	8618	Oetwil am See	076 532 08 60
Maler & Gipser Roger Ribary	Usser-Vollikon 211	8132	Egg b. Zürich	044 994 77 97
Marquart Metall GmbH	Höslistr. 13	8608	Bubikon	055 253 42 42
Media-Center Uster AG	Neugrütstr. 2	8610	Uster	043 399 11 09
mg Partner	Bachteistr. 10	8123	Ebmatingen	044 500 51 48
Mish Werk	Sonnenbergstr. 50			079 265 44 35
Mobiliar, Generalagentur Uster	Bankstr. 19	8610	Uster	044 905 91 11
Müller-Wilf Maja	Niederweg 83	8907	Wettswil	044 700 22 13
Natürlü Zürcher Oberland AG	Asylstr. 36	8620	Wetzikon ZH	079 781 28 32
Neue Schnellmann Detailhandels AG	Birmensdorferstr. 101	8902	Urdorf	044 734 45 46
NISSAN Kreuzgarage	Löwenstr. 1	8133	Esslingen	044 984 05 71
Notter Otto med. dent.	Forchstr. 117	8132	Egg b. Zürich	044 984 25 11
Oehler Ursula	Im Geissacker 28	8404	Winterthur	079 406 19 58
Outdoorland AG	Esslingerstr. 20	8617	Mönchaltorf	043 277 87 87
Päde's Fahrschule	Seewisenstr. 37	8132	Egg b. Zürich	078 600 00 70
PEN Advisory GmbH	Weihweg 16	8132	Egg b. Zürich	
Pfister Bauleitung	Blatten 33	8133	Esslingen	044 984 27 09
Pfister Werkzeugbau AG	Isenrietstr. 1	8617	Mönchaltorf	044 949 16 16
Pirates AG	Überlandstr. 14	8340	Hinwil	043 943 09 74
PK Coaching GmbH	Sennhüttenstr. 5	8306	Brüttisellen	079 781 11 39
Radio Zürichsee Werbe AG	Bahnhofplatz 1	8640	Rapperswil SG	055 222 52 52
Restaurant Terrasse	Schlösslistr. 8	8618	Oetwil am See	044 929 83 80
Restaurant zum Hirschen	Forchstr.139	8132	Egg b. Zürich	044 984 11 33
Rothenhofer Theres	Oberlandstr. 23	8133	Esslingen	
RUGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten	Rellikonstr. 9	8124	Maur	044 980 21 24
Schättin Elektrokontrollen	Meilenenstr. 65	8132	Egg b. Zürich	044 984 33 66
Schmid Bea	Gewerbestr. 3	8708	Männedorf	043 810 50 43
Schneider Umweltservice AG	Seestr. 1037	8706	Meilen	044 924 12 12
Schweizeri Blattmann	Waldenstr. 201	8635	Dürnten	055 240 20 32
Sika AG (Sika Services AG)	Tüffenweg 16	8048	Zürich	055 386 43 42
Sportbahnen Aetzmannig AG	Postfach 69	8638	Goldingen	055 284 34 34
Surfcenter Gargano	Punta Lunga	1-71019	Vieste	0039 339 368 4195
SWT-Gebäudetechnik GmbH	Altweg 12	8500	Frauenfeld	052 721 14 14
Umbrella Group GmbH	Riedstr. 6	8953	Dietikon	044 515 65 44
unihockeyshop.ch	Bubikonstr. 43	8635	Dürnten	055 240 80 11
UPC Schweiz GmbH	Richtiplatz 5	8304	Walisellen	058 388 99 75
Verve - Webdesign und Grafik GmbH	Aathalstr. 84	8610	Uster	043 399 03 92
Volta Elektro und Telecom AG	Mettlenstr. 18	8488	Trubenthal	052 397 23 97
Vonmos Matthias	Lärchenstr. 40	8903	Birmensdorf ZH	
W. Stecher AG	Grundstr. 16a	8712	Stafa	044 926 19 15
Walter Pfärrli AG	Flurstr. 11	8132	Egg b. Zürich	044 984 12 16
WC Zürich	Hopfenstr. 15	8045	Zürich	079 358 08 44
Weber Bau	Unternehus 7	8133	Esslingen	044 984 51 70
Workbooster GmbH	Obermüllstr. 85	8320	Fehraltorf	044 515 48 80
Yapi Web GmbH	Mönchaltorferstr. 10	8132	Egg b. Zürich	076 321 47 67
Zürcher Kantonalbank	Forchstr. 138	8132	Egg b. Zürich	044 986 31 31
Zürcher Oberland Medien AG	Rapperswilerstr. 1	8620	Wetzikon ZH	044 933 31 11
Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft	Mythenquai 333	8038	Zürich	044 487 13 37
Zürichsee Zeitung - Tarmedia AG	Garmarkt 10	8401	Winterthur	044 933 34 70
Zynex AG	Pfäfferkerstr. 6	8604	Volketswil	044 908 12 80



Nix wie raus

Outdoor-Ausrüstung für's Aussen-Training

Individuelle Beratung ist unsere Stärke!

ERSTKLASSIGE OUTDOOR-AUSRÜSTUNG FÜR REISEN, FREIZEIT UND TREKKING



Dienstag-Freitag: 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltorf, www.outdoorland.ch

T E S L A FAHRSCHULE PETER BOLLER

079 640 54 54



Ihre Fahrschule in Egg

- Nothilfe-Kurse
- Verkehrskunde-Kurse
- Autofahrschule
- Motorrad-Kurse
- WAB-Kurse (2-Phasenausbildung)

Wir bürgen für seriösen Unterricht und schauen dafür, dass Sie nicht in der Einbahnstrasse stecken bleiben.



Peter Boller
Fahrlehrer
Güetliweg 9
8132 Hintereggen

Telefon: 044 984 08 00
 Natel: 079 640 54 54
 E-Mail: mail@verkehrskunde.ch
 Homepage: www.verkehrskunde.ch